



DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.

AUSGABE 016 APRIL 2017

GRATIS!
FÜR VERL

*fashion,
lifestyle
& more...*

ESPLANADA

ISSN 2511-6398



Das unverwechselbare **crossmediale** Magazin für VerL
Von den Machern von GüterslohTV



Bietet mehr Möglichkeiten

- Unterstützung, so wie Sie es sich wünschen
- persönliche Beratung
- Pflege und Betreuung zu Hause
- Aktivierung Ihrer Stärken
- Pflegepause für Angehörige
- Begleitung in der letzten Lebensphase



SPI pflegt
Ihr Pflege- und Betreuungsdienst
7 Tage in der Woche, 24 Stunden am Tag,
im Kreis Gütersloh

0 52 41 504 67-87
pflege@spi-gt.de | www.spi-pflegt.de
Verler Straße 6 | 33332 Gütersloh

Sozialpädagogisches Institut e. V. (SPI)

EDITORIAL

FRÜHLING

PETRA HEITMANN

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9 93 60 30
Mail: kirchoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9 93 60 37

REDAKTION VERL
Petra Heitmann
heitmann@carl.media
Telefon: 05241-9 93 60 37

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck
GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azrioual
Charline Belke
Angus Bernards
Jessica Bochowski
Rebecca Bünermann
Sven Grochholski
Madeline Koletzki
Jörg Milse
Dominique Osea
Anne-Sophie Schmidt
Sandra Sonntag
Sarah Petrilli

WEITERE MITARBEITER
Regina Meier zu Vert
Raiko Relling
Julia Wunsch

NETZWERKPARTNER
Matheus Fernandes
Samuel DaRocher
Kerstin Moseler
Alexander Martinschledde



Überall in Verl grünt und blüht es auf Hochtouren. Carl hat das zum Anlass genommen, mal wieder mit dem Rad auf Entdeckungstour zu gehen. Mitgebracht hat er interessante Geschichten und Informationen aus der schönen Stadt am Ölbach und der »aufblühenden« Region.

Zu Besuch waren wir für diese erste Frühlingsausgabe bei einem Gitarrenbauer. Nicht bei irgendeinem, der massenweise Musikinstrumente für den Hausgebrauch produziert. Thomas Strieker baut hier in Verl einzigartige Unikate aus Carbon, die von international bekannten Künstlern auf der Bühne zum Einsatz kommen. Jede Gitarre wird von ihm am Computer entworfen, persönlich hergestellt, gestimmt und getestet.

Auf den Spuren des heimischen Honigs haben wir einen Stopp bei Imker Christoph Wilke eingelegt. Der Vorsitzende des Imkervereins Verl züchtet schon seit vielen Jahren Honigbienen und informiert in regelmäßigen Schulungen über die Züchtung dieser Insekten und ihre Bedeutung für den Naturschutz. An einem sonnigen Frühlings-tag durften wir seine fleißigen Bienen bei der Arbeit beobachten und dabei bemerkenswerte Bilder eingefangen.

Auf Anhieb hat uns noch ein ganz anderes Thema begeistert: In der Fahrradwerkstatt der Arbeiterwohlfahrt (AWO) leisten ehrenamtliche Helfer kompetente »Hilfe zur Selbsthilfe«, wenn der eigene Drahtesel mal wieder nicht funktioniert. Das passende Werkzeug wird in der AWO Werkstatt in Verl natürlich auch bereitgestellt.

Auf unserer Frühlings tour durch die nähere und weitere Umgebung haben wir dann in Kaunitz einen besonders schönen Blumenladen entdeckt, in Schloß Holte-Stukenbrock eine Boutique für »fashion lifestyle & more« und im Furlbachtal einen Campingplatz, der auch für Radfahrer und Wanderer ein beliebtes Ausflugsziel ist.

Carl wünscht viel Spaß beim Lesen und noch viele sonnige Frühlings-tage!



- ✗ JEDE MENGE IDEEN
- ✗ JEDE MENGE ÜBERSTUNDEN
- ✗ STEIGENDER KAFFEEKONSUM
- ✗ 1 CARL-PIZZA-NACHT



LoCarl

04 CARL ZU BESUCH

Der Gitarrenbauer

10 ESPLANADA

12 AWO

14 CAMPING AM FURLBACH

16 FAHRRAD ROTTSTOCK

18 IMKER

24 EHLERT



26 BETTEN BECKORD

28 MAAS NATURWAREN

30 SC VERL

34 PRAXIS LAUSTRÖER-NIENSTÄDT

36 BLUMENLADEN PUSTEBLUME

38 P.L.I. SOLUTIONS

40 SMK IMMOBILIEN

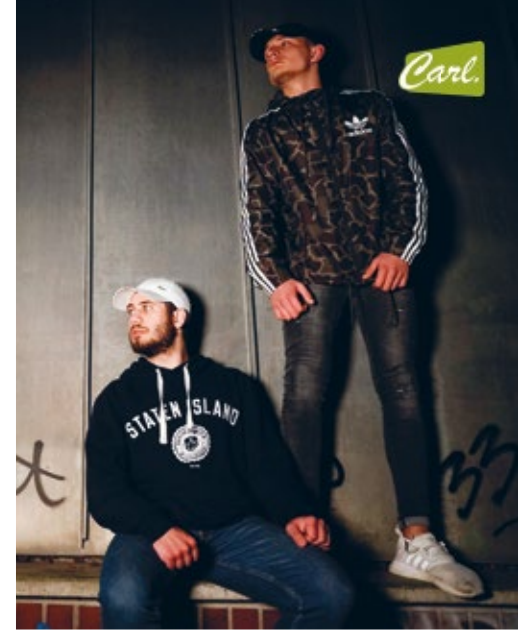
42 HOLTSMANN SANITÄR

Unterwegs

44 TWEED RUN

46 VERANSTALTUNGEN

56 AUSSTELLUNGEN



Lebensart

58 VERLER GESICHTER

62 **GT:RAPPT**

Lil N & Tinello

64 TASSIKAS

66 STADTKRIMI

70 MEIN OWL

74 DEIN VERL

76 HUNDETRAINERIN SIMONE ISENBERG

78 **GESCHICHTE**

Meier zu Verl

80 SCHLUSSENDLICH



Carl zu Besuch

bei Thomas Strieker

DER GITARREN- BAUER

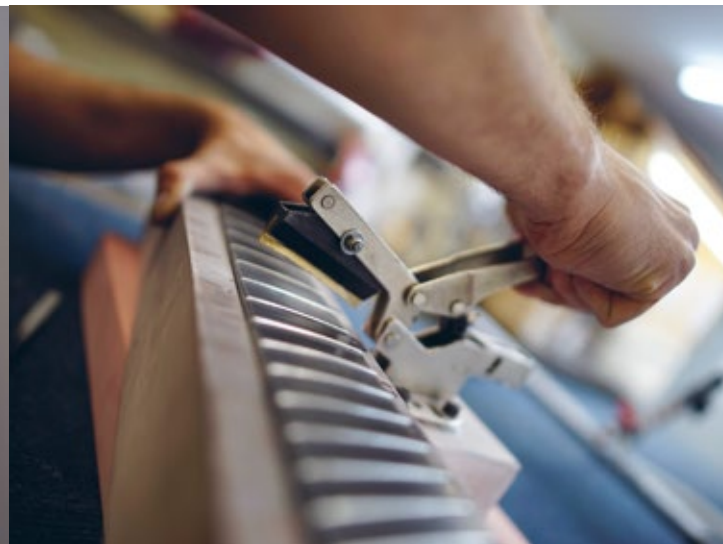
Fotos: Sven Grochholski · Text: Petra Heitmann

Es gibt nicht viele Menschen, die von sich behaupten können, ihren Traum im Beruf zu leben - und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Ob als Maschinenbauingenieur oder als Hobbymusiker, Thomas Strieker vereint im Gitarrenbau beide Leidenschaften gleichermaßen. Für Carl ein guter Grund, ihn in seinem Haus in Verl zu besuchen. Denn hier in einer ruhigen Wohnsiedlung am Ende einer Stichstraße entwickelt er einzigartige Unikate aus Carbonfasern mit dem Ziel, der »perfekten Gitarre« jeden Tag ein Stück näher zu kommen. Und wir sind gespannt auf den Menschen, der diese speziellen Instrumente in Verl konstruiert und anfertigt.

Die Liebe zur Musik entdeckte Thomas Strieker schon in frühesten Jugend. Seine erste Gitarre baute er dann im zarten Alter von gerade mal 15 Jahren. Doch bis zur Entscheidung, »Handcrafted Guitars made of Dragonbone« professionell zu entwickeln und herzustellen, vergingen noch einmal 20 Jahre. Einer Ausbildung zum Industriemechaniker folgte das Maschinenbaustudium und die von ihm und seinem Bruder gegründete Firma »Silence Aircraft«. Hier sammelte der »Erfinder« neun Jahre lang als Geschäftsführer Erfahrungen im Leichtflugzeugbau, die er heute bei der Entwicklung seiner Gitarren einfließen lässt.




Nach einem offenen, lockeren Empfang bekommen wir einen Einblick, wie der Gitarrenbauer aus seiner ersten Idee am Computer ein neues Instrument entstehen lässt. Verschiedene Elemente werden später anhand dieser Daten millimetergenau von einer CNC-Maschine in einem separaten Raum angefertigt und dann manuell verfeinert.



warmen, klaren und ausgewogenen Klang, mit kräftigen tragfähigen Bässen und mit ausbalancierten voluminösen Höhen. Genau davon gibt uns Thomas Strieker dann eine ganz persönliche Kostprobe in seinem Studio. Namhafte, international bekannte Künstler wie Fontaine Burnett, Don Alder, Don Ross, Calum Graham und viele andere spielen heute auf diesen Gitarren »Made in Verl«. Und nicht selten sind die Musiker hier auch zu Gast, um sich vom Sound dieser einzigartigen Steelstring- oder Konzertgitarren zu überzeugen und dem Gitarrenbauer in seiner Werkstatt über die Schulter zu schauen.

Es geht in das »Herzstück« der kleinen Manufaktur. Hier dürfen wir zuschauen, wie die Leviora-Gitarren mit viel Akribie und dem besonderen Blick fürs Detail in einem aufwändigen Produktionsprozess vom Entwickler persönlich handgefertigt werden: nach traditioneller Gitarrenbaukunst unter Verwendung von bewährten Edelhölzern, aber einzigartig durch den kompromisslosen Einsatz von Carbonfasern. ►

Es war vor allem das besondere Interesse an der vielseitigen Spieltechnik des modernen Fingerstyle, das den Hobbymusiker zur Entwicklung seiner individuell handgefertigten Gitarren inspirierte. Und so entstand auch die Idee einer »Leviora«-Gitarre – lateinisch die Leichtere, die sich eben durch eine besonders leichte Faserverbundbauweise, durch geringe Eigendämpfung und entsprechende Schlagfertigkeit gegen perkussive Schläge auszeichnet. Das Ergebnis sind absolut zuverlässige Instrumente mit einem unglaublich



Durch die handwerkliche Anordnung einzelner Faserelemente hat der Maschinenbauingenieur ein absolut neues Verbundmaterial entwickelt, das den geschützten Namen »Dragonbone« trägt und den Instrumenten ihre hohe Stimmstabilität, robuste Straßentauglichkeit und hervorragende Klangeigenschaften verleiht.

Genauso kompromisslos verwendet der gebürtige Verler diese Carbonfasern im gesamten Hals der Leviora-Gitarren. Dabei entsteht durch eine speziell abgestimmte Konstruktion ein absolut biege- und torsionssteifer Instrumentenhals, der sich zusätzlich positiv auf den Klang der Gitarre auswirkt. Für das Griffbrett hingegen setzt Thomas Strieker ganz traditionell auf Ebenholz. Während der Gitarrenbauer die Enden der Edelstahlbünde mit einem speziellen Kugelschliff bearbeitet, sieht man ihm die Leidenschaft und Freude für seinen Beruf deutlich an, aber auch den Wunsch, seine Instrumente stetig weiterzuentwickeln. Eine seiner Innovationen ist unter anderem ein neuartig entwickeltes Bajonett-System, das ein extrem schnelles und einfaches Wechseln der Gitarrensaiten ermöglicht. »Jedes noch so kleine Bauteil meiner Musikinstrumente wird von mir ständig weiterentwickelt und in die Kette der Klangerzeugung mit eingebunden«, erklärt er. »Denn meine Philosophie ist es, wirklich besondere Instrumente herzustellen – Gitarren aus edelsten Materialien für ein ultimatives Klangerlebnis.«



Die kleinen Klangwunder, die Thomas Strieker in seiner Manufaktur nach individuellen Wünschen entstehen lässt, werden nach der Produktion selbstverständlich noch einmal persönlich von ihm überprüft und entsprechend dem Kammerton a mit 440 Hz gestimmt. Jedes noch so kleine Bauteil und nicht zuletzt auch die Lackierung und Verzierungen werden dabei besonders »unter die Lupe« genommen. Kein Wunder, dass der bekannte Künstler und Multi-Instrumentalist, Fontaine Burnett, über seine Leviora sagt: »Ich bin schwer verliebt in diese Gitarre!«. Denn genau das können auch wir nach unserem Besuch sehr gut nachvollziehen.



AHA!

Feinste Fasern, ein Computer, Kunstharz und viel Energie. Daraus entstehen heute Flugzeuge, E-Cars, Skateboards, Drohnen, Rotoren von Windkraftwerken, Brücken, Medizingeräte und nicht zuletzt Musikinstrumente. Carbon gilt als der Werkstoff, dessen Zukunft erst begonnen hat. Carbon erreicht höchste Stabilität und Zugfestigkeit, ist extrem leicht und auch auf kleinster Fläche hervorragend strom- und wärmeleitfähig, flexibel, hitze- sowie kältebeständig und korrodiert nicht.

ESPLANADA

*fashion,
lifestyle
& more...*

Fotos: Jessica Bochinski · Text: Petra Heitmann

Carl ist auf Tour in der Region. Genau genommen in der schönen Nachbargemeinde Schloß Holte-Stukenbrock. Wer hier unterwegs ist, kommt in der Bahnhofstraße 65 an »Esplanada« nicht vorbei. Der Store für »fashion lifestyle & more« steht für stilvolle Mode, ausgefallene Accessoires, Schmuck, Geschenke und alles, was ein schönes Zuhause noch lebenswerter macht.

Als wir die modernen Geschäftsräume betreten, werden wir von Inhaberin Nicole Brinker-Ohmke und ihrem Team herzlich in Empfang genommen. Bei all den schönen Dingen um uns herum fällt es schwer, nicht sofort auf Entdeckertour zu gehen. Und so lassen wir das durchdachte Ladenkonzept erst einmal auf uns wirken. Schließlich präsentiert »Esplanada« auf rund 180 Quadratmetern die neuesten nationalen und internationalen Trends aus »fashion lifestyle & more«. Auf jedem Tisch und in jedem Regal entdecken wir einzigartige und individuelle Highlights – mal praktisch oder ausgefallen, dann wieder klassisch oder individuell.



AHA!

Wer sich beim nächsten Besuch in der Kundenliste von »Esplanada« registrieren lässt, sammelt pro 20 Euro Einkaufswert automatisch einen Punkt und erhält ab 25 Punkten einen Rabatt von 10 Prozent auf seinen gesamten Einkauf. Zudem gibt es bei »fashion lifestyle & more« mehrmals im Jahr besondere Events, bei denen die Kunden ganz in Ruhe und mit einem kulinarischen Snack über die neuesten Trends informiert werden. Aktuelle Informationen und Fotos von den schönsten Neuheiten postet Nicole Brinker-Ohmke darüber hinaus auch regelmäßig auf ihrer Facebook-Seite. Wir sind auf jeden Fall schon Fan von »Esplanada«.



ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG
09:30 UHR - 13:00 UHR
15:00 UHR - 18:30 UHR

SAMSTAG
10:00 UHR - 14:00 UHR


Das trifft vor allem auf die Damenmode zu, die gleich auf den ersten Blick Lust auf ein neues Outfit macht. Hochwertige Label wie RIANI, Nice Connection, Stefanel, Sem per Lei, Aglini, IVI und viele andere sind hier sorgfältig in Szene gesetzt. Egal ob für einen privaten Anlass mit Freunden, einen gemütlichen Abend zu zweit oder eine besondere Gelegenheit - hier findet jede Kundin stilvoll ausgewählte Kollektionen, die den individuellen Stil unterstreichen. Bei ihrer Auswahl legt Nicole Brinker-Ohmke ganz besonderen Wert auf hohe Qualität – denn genau die macht den feinen Unterschied bei »Esplanada« aus.

Passend zum Outfit finden wir hier ganz bequem genau die richtige Auswahl an Accessoires, Brillen und Schmuck in allen Preissegmenten und für jeden Geschmack. Übrigens eignen sich viele davon auch als liebevolles Präsent oder als kleine Aufmerksamkeit unter Freunden. Wer als Mitbringsel eher ausgefallene Essige, Öle oder Feinkostartikel von Würzwerk, Inpetto oder Berner bevorzugt, wird hier auch schnell für die eigene Küche fündig. Und das Besondere: auf Wunsch werden alle Präsenten individuell, ausgefallen und kostenlos verpackt.

Als wir uns weiter umschaue, entdecken wir die vielen stilvollen Wohnaccessoires, die hier nicht zu letzt für die besondere Wohlfühlatmosfera sorgen. Genau diese Liebe zum Detail wissen auch die Kunden zu schätzen. Nicht selten lassen sie sich bei

dem einen oder anderen Besuch zu neuen Dekorationen inspirieren, was uns bei der Auswahl an hochwertigen Marken wie Lambert, Lampe Berger, ASA, Kaheku und vielen anderen nicht besonders wundert. An erster Stelle aber steht die freundliche und ehrliche Beratung, von der wir uns beim Esplanada-Team persönlich überzeugen durften. Wir kommen gerne wieder, um uns in diesem außergewöhnlichen Geschäft in der nahegelegenen Nachbargemeinde von neuen Trends faszinieren zu lassen.

ESPLANADA
fashion lifestyle & more

ESPLANADA fashion lifestyle & more
Bahnhofstraße 65 · 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Tel: 05207 957940 · esplanada@gmx.de
 Auch über Facebook und Instagram zu erreichen



HILFE IN DER AWO-FAHRRADWERKSTATT

MIT RAD UND TAT

Text: Petra Heitmann · Fotos: Sven Grochholski

Schon mit den ersten Sonnenstrahlen wird das Fahrrad wieder zum beliebten Fortbewegungsmittel. Leider hat nicht jeder Drahtesel die letzte Saison oder den langen Winter unbeschadet überstanden. Und so folgt auf den guten Vorsatz oft schnell die Ernüchterung: der Reifen ist platt, die Bremse klemmt oder das Licht funktioniert nicht mehr. Kein Problem, denn Carl hat da eine gute Lösung.

Warum nicht einfach mal selbst zum Werkzeug greifen? Doch auch das ist leichter gesagt als getan. Schließlich hat man nicht immer genügend Platz oder den passenden Schraubenschlüssel zur Hand. In der Fahrradwerkstatt der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Verl haben wir beides gefunden und darüber hinaus noch kompetente »Hilfe zur Selbsthilfe«. Die Räume in der Österwieher Straße 152 hat die Stadt Verl im vergangenen Jahr zur Verfügung gestellt, die entsprechenden Maschinen und das Werkzeug kamen vom AWO Kreisverband Gütersloh. In einem Nachbarraum werden gespendete Möbel für Flüchtlinge aufbereitet – aber das ist ein weiteres AWO Projekt hier in Verl.

Einsteigebild: Fotolia © Franco Nardini



Carl.

In der Fahrradwerkstatt steht Rudi Räder gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen den Hilfesuchenden jeden Freitag in der Zeit von 10 bis 17 Uhr mit Rat und Tat zur Seite. Dabei versteht sich die Einrichtung nicht als Konkurrenz zu professionellen Fahrradwerkstätten. »Dahinter steht die Idee, dass Fahrradbesitzer ihre Räder nicht einfach abliefern und später wieder abholen, sondern bei der eigenen Reparatur fachkundig unterstützt werden«, erklärt Udo Fuchs, der als erster Vorsitzender des Ortsvereins Verl die ehrenamtlichen Projekte der AWO koordiniert.

Oft sind es Eltern, die nicht wissen, wie man kurzfristig einen Fahrradschlauch wechselt oder eine Lampe am Kinderrad anbringt. Aber auch viele Senioren, die genügend Zeit haben, um eine Reparatur selbst zu übernehmen oder Flüchtlinge, denen das Geld fehlt, sind dankbar für die Unterstützung in der AWO Fahrradwerkstatt. So können sie sich bei kleineren Pannen auch schnell einmal selbst helfen.

Übrigens freut sich der Ortsverein Verl jederzeit über Fahrradspenden und über helfende Hände, die gemeinsam mit Rudi Räder die Fahrräder aufarbeiten und an Menschen weitergeben, die sich kein eigenes Rad leisten können. Darüber hinaus plant die AWO Fahrradwerkstatt auf Anregung von Bürgermeister Michael Esken einen »Workshop« für Schülerinnen und Schüler. Hier können Jugendliche dann in den Sommerferien erfahren, wie man seinen Drahtesel selbst repariert und pflegt. Wir kommen gerne wieder, um den Kids dabei über die Schulter zu schauen.

Haben Sie noch Fragen? Weitere Infos erfahren Sie hier:



Westfalenweg 29, 33415 Verl
Telefon: 05246 935300

Osterfeuer am
Ostersamstag
15. April
ab 18 Uhr

NATURERLEBNISSE IN DER NACHBARSCHAFT

Fotos: Schiersch (1) · Ansichtssache (1) · Kruse (1) · Privat (1)

Wer kennt das nicht. Am Wochenende oder in den Ferien lädt das Wetter spontan zu einem Ausflug ins Grüne ein und wieder mal stellt sich die Frage nach dem passenden Ziel. Carl hat da einen besonders idyllischen Ort gefunden – ganz in der Nähe und doch im Grünen. Inmitten der wunderschönen Sennelandschaft liegt der familiengeführte Campingplatz »Am Furlbach« in Schloß Holte-Stukenbrock. Allein das neun Hektar große Gelände mit saten Wiesen, blühenden Sträuchern und seinem alten Baumbestand lädt zum Abschalten, Erholen und Wohlfühlen ein – für ein paar Stunden oder eine ganze Nacht, aber ebenso für Urlaubs- und Dauercamper.

Kaum ein Ausflugsziel könnte zentraler liegen, um hier eine entspannte Radel-Rast einzulegen. Am

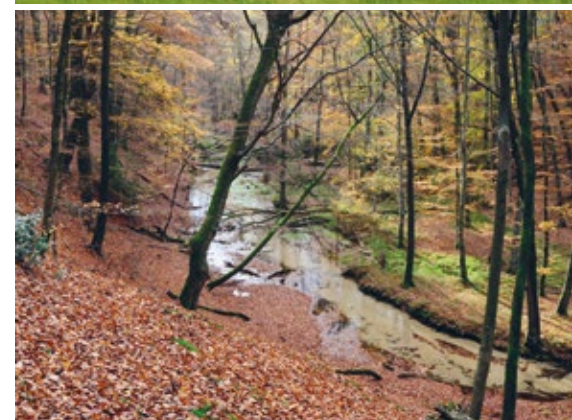
Rande des Teutoburger Waldes genau zwischen Verl und Gütersloh im Westen, Detmold im Osten, Bielefeld im Norden und Paderborn im Süden, ist der Campingplatz »Am Furlbach« über die sehr gut ausgebauten Radwege im Umland zu erreichen. Am Ziel angekommen, werden die Gäste mit leckeren Erfrischungen, einem Eis, frischem Kaffee oder Kuchen belohnt. Während die kleinen Besucher das weitläufige Gelände erkunden oder auf den Spielplätzen ungestört toben können, bietet die gemütliche Außenterrasse das perfekte Ambiente, um Kraft für die Weiterfahrt zu tanken. Genauso genießen Wanderer hier eine erholsame Einkehr – nicht nur auf dem Weg hin zur Natur, sondern gerne auch ein zweites Mal auf ihrem Heimweg. Für die Bewirtung hat Inhaberin Annette Auster-Müller im Haupthaus gerade die neuen Räume für ein kleines Lädchen

errichten lassen – hell, modern und großzügig verglast. Die Hauswirtschaftslehrerin ist hier am Familiensitz aufgewachsen und führt den Campingbetrieb seit dem Tod ihrer Schwester im Oktober 2014 weiter. Die Entscheidung fiel ihr nicht schwer. Schließlich ist sie nicht die Einzige, die dieses kleine Paradies mitten in Ostwestfalen liebt. Rund 10 000 Touristenübernachtungen hat sie allein im Jahr 2016 verbucht.

Dabei ist der ein oder andere Gast schon spontan länger geblieben als geplant. Auch dafür sind die Voraussetzungen »Am Furlbach« ideal: zwei gemütliche »Schlaffässer« bieten Platz für je zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder – Bettwäsche, Strom, Heizung und Licht natürlich inklusive. »Ganz besonders beliebt sind die »Schlaffässer« auch als Überraschungsgeschenk für Freunde oder die Familie«, weiß Annette Auster-Müller, die bei Bedarf von ihrem Mann und ihren drei erwachsenen Kindern unterstützt wird. »Die Ruhe inmitten der Natur ist ein Trend, den wir hier zunehmend beobachten, denn in der näheren Umgebung muss man schon lange suchen, um einen vergleichbaren Platz zu finden«, erklärt sie weiter.

Das wissen auch die Gäste zu schätzen. Viele von ihnen kommen direkt aus der Region und das schon seit Jahrzehnten, mit wachsender Zahl auch aus Holland und Belgien. Doch ganz egal, ob Dauergäste, Zeltliebhaber oder Kurzurlauber, während ihres Aufenthaltes genießen die Camper vor allem das einzigartige Naturerlebnis im nahegelegenen Furlbachtal, in der Senne und im Teutoburger Wald. Wem es zwischendurch doch einmal zu ruhig werden sollte, der findet ein ebenso attraktives Kultur- und Ausflugsangebot in direkter Nachbarschaft zu den umliegenden Städten und Gemeinden.

Um aber die ganze Schönheit dieser Naturidylle in direkter Nachbarschaft zu erleben, sollte man sich – so wie Carl – am besten selbst ein Bild machen. Eine gute Gelegenheit dazu bietet das Osterfeuer am Ostersamstag. Dann gibt's bei Familie Auster-Müller ab 15 Uhr Waffeln und Kaffee, ab 17 Uhr Würstchen mit allerlei Getränken und ab 18 Uhr den traditionellen Fackelumzug, der seinen Höhepunkt beim anschließenden Anzünden des Osterfeuers und einem gemeinsamen gemütlichen Ausklang findet. Das lassen auch wir uns bestimmt nicht entgehen.



Campingplatz Am Furlbach
Am Furlbach 33
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon 0 52 57 – 33 73
info@campingplatzamfurlbach.de
www.campingplatzamfurlbach.de



RÜCKENWIND SERIENMÄSSIG



Spätestens seit den ersten Sonnenstrahlen zieht es Carl wieder mit dem Fahrrad hinaus in die Stadt oder zu einer längeren Tour hinaus aufs Land. Keine lästige Parkplatzsuche, keine Staus – einfach den Wind ins Gesicht wehen lassen und den Frühling im Freien genießen. Wenn man dann noch ein schickes Bike hat, ist die Freude am Radfahren kaum noch zu bremsen. Auf der Suche nach einem qualitativ hochwertigen E-Bike, das Fahrspaß und innovative Technik gleichermaßen verbindet, ist Carl schnell auf den Güterstohrer Fahrradspezialisten Frank Rottstock aufmerksam geworden. In seinem gleichnamigen Radsportgeschäft, Unter den Ulmen 30-32, haben wir dann auch die Premiummarke »Riese & Müller« entdeckt.

Seit ihrer Einführung sind die E-Bikes von »Riese & Müller« eine einzige Erfolgsgeschichte. Egal, ob ein komfortables Damen- oder Herren-Bike für den Stadtverkehr, ein sportliches Tourenrad oder ein E-Bike mit doppeltem Akku für den besonders langen und schnellen Fahrspaß: Für jedes Ziel und jeden Weg dahin bieten 16 verschiedene Pedelecs in hochwertigen Modell- und Schaltungsvarianten, mit einer Tretkraftunterstützungen bis 25 km/h oder sogar bis 45 km/h, die perfekte Lösung. Immer funktional und individuell bis ins Detail. Und definitiv der Inbegriff deutscher Ingenieurskunst.

Davon können wir uns hier bei Fahrrad Rottstock persönlich überzeugen. Die verschiedenen Modelle in unterschiedlichen Farben und Ausführungen

stehen fein säuberlich aufgereiht nebeneinander und warten auf ihren Einsatz. Schon beim leichten in die Pedale treten, spüren wir den Schub einer ungeheuren Kraft. Denn die Antriebskraft erfolgt über die Pedale, nicht über einen Gasgriff wie beim Motorrad. Je stärker man also in die Pedale tritt, desto mehr wird man vom Elektroantrieb unterstützt. Hört man auf zu treten, stoppt der Motor und man rollt einfach weiter – ganz wie bei einem normalen Fahrrad. Zudem überzeugen die Antriebe mit absoluter Wartungsfreiheit und gehören zu den zuverlässigsten auf dem Markt. Eigentlich schade: Schließlich bietet Frank Rottstock mit seinem Team in der hauseigenen Werkstatt die perfekte Lösung bei kleinen oder größeren Problemen mit dem eigenen Fahrrad. Apropos: Neben E-Bikes gibt's bei Fahrrad Rottstock natürlich auch Trekking- und Crossräder, stylische Hollandräder so-

wie Sport- und Kinderräder in verschiedensten Ausführungen und in allen Preisklassen. Wer hier noch das passende Zubehör sucht, ist bei den Fahrradspezialisten »Unter den Ulmen« genau an der richtigen Adresse. Neben Fahrradbekleidung findet man eine große Auswahl an Helmen, Packtaschen, Sättel, Brillen und vieles mehr. Wir freuen uns schon auf unvergessliche Fahrradmomente in diesem Jahr. • **peh**

 **Fahrrad
ROTTSTOCK**
GmbH

Unter den Ulmen 30-32 · 33330 Güterstohr
Tel.: 05241 - 13580 · Mail: info@fahrrad-rottstock.de
Web: www.fahrrad-rottstock.de

Öffnungszeiten am Montag bis Freitag von 10.00 – 13.00 Uhr und von 14.30 – 18.30 Uhr. Am Samstag von 10.00 – 14.00 Uhr geöffnet

Anzeige

Carl.

AHA!

Mit einem Businessbike leasing ist es möglich, ein neues Fahrrad, Pedelec oder S-Pedelec mit modernster Technik über eine monatliche Gehaltsumwandlung aus dem Bruttogehalt zu bezahlen. Darin ist geregelt, dass Arbeitgeber Ihren Mitarbeitern ein Dienstrad zu gleichen Bedingungen wie einen Dienstwagen zur Verfügung stellen dürfen. Im Vergleich zum Direktkauf bedeutet das eine Ersparnis von bis zu 30 Prozent.





Summ,

Summ,

Summ...

HEIMATHONIG VON HEIMATBIENEN

FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI · TEXT: PETRA HEITMANN

Es gibt nur wenige Insektenarten, die ein so positives Image haben wie die Honigbiene. Die fleißige Arbeiterin, die unermüdlich summend und selbstlos den so schmackhaften, süßen Honig produziert und dabei Obstbäume, Gemüsepflanzen und Blumen bestäubt. Selbst die Möglichkeit eines schmerzhaften Bienenstichs wird den Honigbienen nachgesehen. Carl ist diesem Mythos nachgegangen und hat am Rande von Verl einem Imker und seinen Bienenvölkern zugeschaut.

Hunderte von Bienen schwirren an diesem sonnigen Märzmittag durch die Luft. Mittendrin: Christoph Wilke. Er bleibt dabei ganz cool. Der erfahrene Imker muss es wissen – schließlich besitzt er schon seit 2004 eigene Bienenvölker. »Das Stechen gehört nicht zu den eigentlichen Aufgaben einer Biene«, erklärt er. »Denn es bedeutet den sicheren Tod für das Tier«. Trotzdem sind wir ein bisschen enttäuscht. Hatten wir uns doch schon auf den klassischen weißen Imkeranzug und den weißen Hut mit Netz vor dem Gesicht gefreut. Aber die Bienen sind so handzahn, dass man sie in professioneller Begleitung sogar ohne Schutzkleidung streicheln kann. Solange man ihnen nichts tut, stechen sie eben nicht.



Christoph Wilke ist seit 2007 erster Vorsitzender des seit mehr als 80 Jahren bestehenden Imkervereins in Verl. Seine Bienenvölker sind für ihn das größte Hobby und ein Grund, warum er sich über die Bienen hinaus für den Verein engagiert. Mit seinem ansteckenden Enthusiasmus ist es ihm gelungen, die Mitgliederzahl nicht nur auf 35 aktive Imker und 10 passive Mitglieder zu steigern, sondern darüber hinaus auch deutlich zu verjüngen. Nicht zuletzt führt der Vorsitzende diesen Erfolg darauf zurück, dass er über das Jahr verteilt regelmäßige Schulungen anbietet, um interessierten Bienenliebhabern den gesamten Bienenkreislauf, die Insekten und die Tätigkeit eines Imkers näherzubringen.





Dann hebt Christoph Wilke langsam den Deckel ab. Vorsichtig und mit ungeschützten Händen zieht er einen der zehn Holzrahmen mit Waben heraus, während ein unüberschaubares Gewusel krabbelnder, zitternder Leiber zum Vorschein kommt. Mit bloßen Finger streicht er die heimischen Bienen zur Seite, um uns die gefüllten Waben zu zeigen. Der erste Honigertrag stammt von den Obstblüten, ab Mitte Mai kommt der Honig aus den Rapsblüten hinzu und im Juli kann der Honig aus Lindenblüten geerntet werden. An guten Tagen können die Sammlerinnen eines Volkes mehrere Kilogramm Blütennektar einfliegen – kein Wunder, dass man immer von fleißigen Bienen spricht. Abhängig vom Wetter schaffen die zwölf Völker von Christoph Wilke im Schnitt etwa 250 Kilogramm pro Jahr. Der Lohn für ein geliebtes Hobby und ein wichtiger Beitrag für den Naturschutz. Wir haben das süße Gold natürlich auch probiert und waren davon ganz begeistert!

Mit dem beginnenden Frühjahr stattet der Bienenfachmann seinen Bienen fast täglich einen Besuch ab. In regelmäßigen Abständen wirft er dabei einen Blick in die Bienenbeute – so nennt er die Holzkiste, in denen jeweils ein Bienenvolk lebt. Im Hochsommer können hier übrigens bis zu 40 000 Bienen pro Volk leben. Dann stockt der Imker noch bis zu zwei Kisten auf, um den Tieren den nötigen Platz zu geben. Jetzt aber stößt er aus einem Blasebalg – im Imkerjargon auch »Smoker« genannt – eine Rauchwolke direkt in die Bienenbeute. »Wittern die Bienen Rauch, machen sie sich nämlich bereit für eine Flucht und einen langen Flug startklar«, erklärt uns der Bienenkenner. »Das kann ihnen bei einem Waldbrand das Leben retten. Denn sie nehmen als erstes Nektar für die Flucht auf und ignorieren den Angreifer – in diesem Fall den Imker«. Diese Verhalten machen sich also Imker mit dem Smoker zunutze, denn satte Bienen sind gleichzeitig ruhiger.



AHA!

Wer sich für die Imkerei oder den Imkerverein Verl interessiert, ist bei Christoph Wilke genau an der richtigen Adresse. Denn eins haben wir bei unseren Beobachtungen unbedingt gelernt: Ohne Vorkenntnisse oder Schulung sollte man den fleißigen Honigmachern besser nicht zu nahe kommen.

Informationen:
www.imkerverein-verl.de
 Telefon: 05246 – 8389286
 E-Mail: info@imkerverein-verl.de





Magie der Würze

Das Salz in der Suppe, der Curry am Hühnchen oder die Kräuter im Salat: Gewürze sorgen in ihrer Reinform oder als schmackhafte Mischungen für die besonderen Noten eines jeden Gerichtes. Richtig eingesetzt und kreativ kombiniert bieten sie unendliche Variationen für magische Genuss-Momente – vorausgesetzt, die Qualität stimmt.

Um das sicherzustellen, gibt es die Würz-Profis der Ehlert GmbH mit Sitz an der Schinkenstraße in Verl. Das Unternehmen arbeitet mit renommierten Produzenten und Importeuren zusammen, um so die gesamte Bandbreite an Rohgewürzen, Würzmischungen und Kräutern anbieten zu können. Besonders beliebt in Gastronomie und heimischen Haushalten sind die im Haus entwickelten Mischungen für vielfältigen Einsatz in der Küche.

Gewürz des Monats April

Lammbratengewürzsalz

Das Lammbratengewürzsalz eignet sich bestens zum Würzen von Lammfleischbraten und -steaks. Durch die Zutaten Salz, Knoblauch, Thymian, Zwiebeln, Pfeffer, Petersilie, Lorbeer, Estragon, Muskat und Zimt bekommt das Lammfleisch seinen typisch würzigen Geschmack sowie eine leichte Knoblauch-Note.

Gewürzubereitung für Rosmarinkartoffeln

Rosmarinkartoffeln sind eine beliebte Beilage zu Fleischgerichten. Die Zutaten Salz, Pfeffer und Rosmarin geben den Rosmarinkartoffeln ihren typischen, kräftig würzigen Geschmack.

Hierfür und für die riesige Auswahl an Produkten rund ums Thema Kochen und Genießen lohnt sich auch für Privatpersonen immer ein Weg in die Schinkenstraße, wo rund 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zum Stöbern und Entdecken einladen. • ben



Ehlert **PROFI**

Ehlert – Mit System zum Genuss

Schinkenstraße 9

33415 Verl

Telefon: 05246 503000

www.ehlert-gmbh.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag

07:30 Uhr - 17:30 Uhr



Guter Schlaf

MADE IN GÜTERSLOH

Guter und erholsamer Schlaf ist für unser Wohlbefinden und unsere Lebensqualität ein extrem wichtiger Faktor, schließlich verbringen wir etwa ein Drittel unseres Lebens im »Schlafmodus«. Umso wichtiger ist es zu wissen, dass es in Carls Heimatstadt Gütersloh einen absoluten Spezialisten gibt, wenn es um Schlafkomfort und Spitzenqualität rund ums Bett geht! Die Rede ist – selbstverständlich – vom heimischen Familienunternehmen »Betten Beckord«. Und eines vorab: Wer das Geschäft an der Kaiserstraße noch nicht für sich entdeckt hat, sollte das nach dem Lesen dieses Artikels unbedingt nachholen.

Das »Herzstück« des Geschäftes ist die »Baretti HOME SELECTION«, eine hauseigene Kollektion, die für ausgesuchte Produkte aus besten Materialien rund um die Themen Schlafen und Wohnen steht. Die traumhafte Geschichte der »Baretti GmbH« begann vor gut 37 Jahren mit der Übernahme von Dienstleistungen für selbstständige Bettenfachhändler in Deutschland. Über die Jahre sammelte das Unternehmen Marktkenntnisse und Erfahrungen, die für die Entwicklung der »Baretti HOME SELECTION« nicht fehlen durften. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse ist zum Beispiel die »Baretti Longitude Matratze« entwickelt worden, die

schnell zu einem echten »Renner« in der Kollektion wurde. Und das darf man ruhig wörtlich nehmen, denn die Idee für diese Matratze stammt aus dem Sportbereich. Vorbild sind die Kleidungspolster von Ski- und Motorradfahrern, die der Entlastung des Rückens und der Wirbelsäule dienen. Kurzerhand entwarf die »Baretti GmbH« eine Matratze nach demselben Muster. Die »Longitude-Längskammern«, die parallel zum Rücken verlaufen, bieten perfekte Körperanpassungsfähigkeit und absoluten Liegekomfort. Und damit ist besserer Schlaf und erholt Aufstehen garantiert!



HIER GEHT'S
ZUM VIDEO:



www.carl-media.de/bettenbeckord



TEXT: CHARLINE BELKE · FOTOS: DOMINIQUE OSEA

BETTENBECKORD

Kaiserstraße 54 · 33330 Gütersloh
Telefon: 05241 / 90 20 5 · Telefax: 05241 / 90 20 70
Mail: beckord@betten-beckord.de
Web: www.betten-beckord.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 9:30 – 18:30 Uhr
Sa: 9:30 – 16:00 Uhr



Eine zusätzliche Ummantelung aus hochwertigem Kaltschaum bietet eine perfekte Körperanpassungsfähigkeit, optimale Stabilisierung der Wirbelsäule sowie eine permanente Durchlüftung der Matratze, denn auch ein angenehmes Schlafklima und eine gute Feuchtigkeitsregulierung sind maßgeblich für einen guten Schlaf.

Das ist natürlich nur eines von zahlreichen Beispielen. Bei Betten Beckord gibt es auf dem Weg zur perfekten Matratze für jeden Kunden eine ganz individuelle und fundierte Bedarfsanalyse, damit sich jede Investition

in Form von bestem Schlaf auch richtig lohnt. Aber nicht nur die umfangreiche Beratung, auch die traumhafte Auswahl macht »Betten Beckord« zu einem echten Schlaf-Spezialisten. Neben der perfekten Matratze gehören verschiedenste Bettgestelle und weitere Wohlfühlprodukte wie Matratzen-Topper, Nackenstützkissen und Bettdecken, modische Bettwäsche, Spannbettücher, Wohndecken und eine Frottierserie zum Sortiment.

Wir haben Probegelegen und sagen: Einfach traumhaft! Also schnell hin zum Testen, Fühlen und Ausprobieren.



Wendekleid Druck/uni,
Zum Wenden, eine Seite mit
Druck, eine Seite komplett uni
grün aus 100% Baumwolle,
kbA

Jerseyhemd Campervan
aus weichem Jersey
100% Baumwolle, kbA

Kurze Twillhose
mit Kniestepfung,
strapazierfähige Hose
aus Baumwolltwill,
97% Baumwolle, 3%
Elasthan

Ajour-Cardigan, feiner
Rippjersey mit zartem
Ajourmustern aus 100%
Baumwolle, kbA



Shirt Haifischflosse - Witziges
Shirt mit großem Druck vorne
aus ganz weichem Jersey aus
100% Baumwolle aus kontrol-
liert biologischem Anbau

Canvashorts Karo - Robuste
und gut aussehende Shorts aus
100% Baumwolle aus kontrol-
liert biologischem Anbau



Ethnokleid, lang, - Langes
Sommerkleid im Ethnomus-
ter, etwas ganz besonderes
für den Sommer, aus weichem
Jersey, 100% Baumwolle, kbA



Wendepullover Punkte,
zum Wenden - von beiden
Seiten mit Punktmuster in
Gegenfarbe. Hochwertiger
Jaquardstrick mit Punkten
allover, sehr weich im Griff.

Material 100% Baumwolle,
kbA.

Bilder: © Maas-Naturwaren GmbH



NATUR TEXTILIEN

Text: Ben Hensdiek



Karo für den Sommer, durch
Leinenanteil natürlich kühl und
angenehm. Material 70%
Baumwolle, kbA, 30% Leinen

Chino - vielseitige Chino-Hose,
schmäler Schnitt, Material 100%
Baumwolle, kbA

Natürlich leben, natürlich kleiden« – das ist seit 1985 der Grundsatz des Gütersloher Familienunternehmens Maas Natur. Mit insgesamt elf Geschäften von Hamburg bis nach Konstanz am Bodensee, dem Versand der beliebten Saison-Kataloge und mit dem Online-Geschäft ist der Vorreiter in Sachen Ökologie, sozialer Verantwortung, Gesundheit und Qualität bundesweit erfolgreich.

Zu entdecken gibt es Naturtextilien für die gesamte Familie, schöne Accessoires sowie geschmackvolle Deko- und Geschenkideen. Die Kollektion im gerade erschienenen Sommerkatalog von Maas Natur zeigt sich dabei abwechslungsreich: Frisch leuchtendes Gelb, warm-feurige Farbtöne und die Vielfalt der Blau- und Grüntöne symbolisieren das unbeschwerte Lebensgefühl der anbrechenden Jahreszeit. Für die Produktion werden Naturfasern und nachwachsende Rohstoffe aus ökologischem Anbau oder kontrolliert biologischer Tierhaltung verwendet, die umwelt- und hautschonend gefärbt werden. Das Fair Trade-Label, die Auszeichnung »IVN zertifiziert NATURTEXTIL BEST« als aktuell höchster realisierbarer Standard sowie der Global Organic Textile Standard bescheinigen Qualität und gute Produktionsbedingungen. Im vergangenen Jahr wurde das Unternehmen für die beständige Arbeit an Materialien und Produktionsbedingungen zudem mit dem Unternehmerpreis »Erfolgreich nachhaltig« des Sozialinstituts Kommende in Dortmund ausgezeichnet. Es gibt also viele Gründe, sich bei Maas Natur umzuschauen – in den Geschäften in Gütersloh und Bielefeld, im Internet auf www.maas-natur.de oder ganz bequem zuhause im Katalog!



Maas
natürlich leben...

Gütersloh Werner-von-Siemens-Str. 2
Mo-Fr: 10:00-18:00 Uhr | Sa: 10:00-13:00 Uhr

Bielefeld Obernstraße 51
Mo-Fr: 10:00-18:30 Uhr | Sa: 10:00-16:00 Uhr



IMMER AM BALL!

FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI · TEXT: PETRA HEITMANN

Die Tage werden langsam länger, die Temperaturen steigen in den zweistelligen Bereich und an der Poststraße in Verl wird seit einigen Wochen wieder draußen gekickt: Heute schaut Carl nicht wie bisher den »Jungs« beim Training zu, sondern ist mitten auf dem Trainingsplatz mit Evelyn Holtermann verabredet, die den Mädchenfußball des SC Verl koordiniert und gleichzeitig die C-Mädchen trainiert.

Seit 17:30 Uhr tummeln sich an diesem Donnerstag rund 50 Mädchen aus drei Mannschaften verschiedener Altersgruppen auf dem Platz. Die jüngsten D-Mädchen gehören den Jahrgängen 2004 bis 2005 an, die C-Mädchen den Jahrgängen 2002 und 2003. Sie alle schauen »auf« zu den ein bis zwei Jahre älteren B-Juniorinnen, die aufgrund ihrer Spielstärke und langjährigen Erfahrung für die jüngeren natürlich Vorbildcharakter haben. Gekickt wird in der Regel dienstags und donnerstags mit insgesamt vier bis fünf Trainern, die ihre Leistung hier ehrenamtlich zur Verfügung stellen.



Carl.

Eine von ihnen ist Evelyn Holtermann. Sie gehört schon seit 15 Jahren zum festen Trainerstamm des SC Verl. Vor zwei Jahren hat sie das Training der D-Mädchen übernommen und ist seit dieser Saison für die Jahrgangsalteren verantwortlich. Über ihre Professionalität und Motivationskraft müssen wir gar nicht sprechen. Die spüren wir genauso wie die jungen Spielerinnen, die ganz selbstständig ihre Trainingsmannschaften wählen, Tore aufbauen und sich zum Aufwärmen schon mal den Ball zukicken. Das Zusammenspiel mit anderen lernen sie von Anfang an. Schließlich gibt es im Spiel auch nur einen Ball und den muss man sich eben zuspieren. Darüber hinaus lernen die Mädels ganz nebenbei, Kompromisse zu schließen, ihre Mitspielerinnen zu respektieren und zu verstehen, dass eine Niederlage kein Weltuntergang ist.



Ein bisschen Ehrgeiz gehört natürlich – wie bei jedem Sport – mit zum Erfolg. Und so beobachten wir die elfjährige Nina Kammertöns, die erst vor knapp zwei Jahren zum SC Verl kam und sich mit Talent und Spielfreude bereits zu den älteren Mitspielerinnen hochgekickt hat. Den Spaß am Spiel bestätigen hier übrigens alle gleichermaßen und das liegt nicht zuletzt an den positiven Trainingsmethoden, mit denen Evelyn Holtermann es versteht, ihre Mädchen zu motivieren. ▶

Im Training üben sie neben Ausdauer und Fitness, ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern. »Wichtig ist, dass die Kinder immer einen Ball am Fuß haben«, erklärt uns die Trainerin. »Das schult nicht nur die Koordination zwischen Auge und Körper, sondern fördert das Balancieren und Laufen. Aber das Wichtigste: Die Mädels kommen zu uns, weil sie gerne Fußball spielen möchten. Darum steht auch der Ball bei jedem Training im Mittelpunkt«. In der Praxis bedeutet das, fußballspezifische Grundtechniken wie etwa den ersten Kontakt bei der Ballmitnahme üben, die Ballannahme offen zur Spielrichtung oder das Freilaufen und Anbieten auf Lücke zu trainieren.



Und damit die erlernten Techniken auch in der Spielpraxis funktionieren, dürfen die Jüngeren zum Trainingsabschluss gegen die B-Mädchen spielen. Das fördert den Zusammenhalt im Verein und motiviert, eines Tages bei den »Großen« mitspielen zu können. Apropos: Ein Vorbild für viele ist die 17-jährige Mara Hegele. Die Gymnasiastin hat ihre Liebe zum Fußball schon mit acht Jahren beim SC Verl-Schnupper-

training entdeckt. Inzwischen lebt die gebürtige Verlerin in Rietberg und legt die 14 Kilometer lange Strecke zum Training nicht selten mit dem Fahrrad zurück. Ihr sportliches Ziel hat sie dabei fest im Blick: In ein oder zwei Jahren möchte Mara in der Damemannschaft des SC Verl mitzuspielen – ein Ziel, für das hier übrigens die meistens Mädels immer am Ball bleiben. Carl wünscht dafür weiterhin viel Erfolg und Spielfreude!



Sportclub Verl von 1924 e.V. ·
Stadion an der Poststraße · 33415 Verl
Tel.: 05246 92508-0 · Mail: info@scverl.de

Dieser Artikel wird ermöglicht durch

Gütersloh TV
Das lokale Internet-Fernsehen

Entspannt auf den Behandlungsstuhl

Text: Charline Belke

Im Normalfall steht er mindestens einmal im halben Jahr an: Der Gang zum Zahnarzt. Für viele Menschen ist er mindestens mit Nervosität oder Anspannung verbunden – aber geht das auch anders? Zahnärztin Petra Lauströer-Nienstedt hat uns mit ihrem Slogan »Entspannt beim Zahnarzt« neugierig gemacht und uns in ihrer gemütlichen und farbenfrohen Praxis an der Carl-Bertelsmann-Straße davon überzeugt, dass beides doch nicht so weit auseinanderliegt, wie zunächst gedacht.

Entspannen kann man am besten in einer Atmosphäre, die auch dazu einlädt. Ein solches Wohlfühl-Ambiente ist in der Praxis von Petra Lauströer-Nienstedt definitiv gegeben. Seitdem sie die Praxis im Jahr 2012 übernommen hat, hat sie den Räumlichkeiten in durchaus detailverliebter Arbeit und mit viel eigenem Einsatz einen völlig neuen Anstrich verpasst. Schon im Eingangsbereich wird man von den bunten Farben und Formen im Retrostil fröhlich empfangen. Und genauso positiv gestimmt geht es auch in den anderen Bereichen der Praxis zu. Violette, orangefarbene und blaue Böden setzen starke Akzente, die von der Einrichtung und den großen Bildern an den Wänden aufgenommen werden und eine gelungene und ungewöhnliche Symbiose bilden – eine kleine Zeitreise inbegriffen.



Fotos: Franziska Juhnigk (5), Besim Wazhqi (2)



Weitere Praxisleistungen:

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Kinderzahnheilkunde
- Parodontologie – Zahnfleischbehandlung
- Prothetik
- Endodontie – Wurzelbehandlung
- Implantologie
- Lachgassedierung
- Fissurenversiegelung
- Professionelle Zahnreinigung
- Digitales Röntgen

Für Entspannung sorgt aber auch die zahnärztliche Behandlung bei Petra Lauströer-Nienstedt unter Einsatz von Lachgas. Das geruch- und farblose Gas wirkt beruhigend und lässt Patienten bereits nach wenigen Atemzügen in einen angstfreien und entspannten Zustand gleiten. Und so schnell, wie die Wirkung des Lachgases einsetzt, lässt sie durch die Zufuhr von Sauerstoff auch wieder nach. Großer Vorteil: Die Praxis kann problemlos ohne eine Begleitperson wieder verlassen werden.

Besonders wichtig ist es dem Praxis-Team, die Wünsche und Erwartungen an die prophylaktische oder vielleicht notwendig gewordene Behandlung zu kennen und schon im Vorfeld mögliche Unsicherheiten zu nehmen. Das Behandlungskonzept wird mit jedem Patienten gemeinsam und ausführlich besprochen und individuell gestaltet. Erst wenn alle offenen Fragen beantwortet sind, geht es in den Behandlungsraum und auf einen der bunten Behandlungsstühle. So geht es für Erwachsene und ausdrücklich auch für Kinder »entspannt zum Zahnarzt«.

Zahnärztin Petra A. Lauströer-Nienstedt
Carl-Bertelsmann-Str. 69
33332 Gütersloh
Tel: 05241-2 48 84
www.lauströer-nienstedt.de



PUSTEBLUME

DER BLUMENLADEN

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI · TEXT: PETRA HEITMANN

Einen ganz besonderen Blumenladen hat Carl mitten im schönen Ortsteil Kaunitz am Rande von Verl entdeckt: Die »Pustebume« am Fürst-Wenzel-Platz 8 ist ein Traum für die Sinne. Während uns der Duft von frischen Frühlingsblumen entgegenströmt, entdecken wir liebevoll dekorierte Accessoires, kleine Geschenkartikel, Grußkarten und ebenso schön geschmückte Topfpflanzen.

Geführt wird die Pustebume von den Floristinnen Yvonne Graute und Janina Voßhans, denen der Blumenladen seinen individuellen Charme verdankt. Mit ihren frischen Blumenarrangements sorgen sie täglich dafür, dass jeder Anlass oder auch ein persönlicher Kundenwunsch zu einem besonderen



Highlight wird. Dabei lassen sie mit viel Freude an der Floristik ihre professionellen Erfahrungen einfließen – von dezent klassischen Blumensträußen, über moderne Blumengebinde und Kränze bis hin zu extravaganten floralen Kreationen. Ob Muttertag, Kommunion, Hochzeit oder einfach mal ein kleines Dankeschön für einen lieben Menschen: Bei der Ideenfindung für den passenden Blumenschmuck oder ein kleines Präsent, aber auch bei ausgefallenen saisonalen Dekorationen hat man in der Pustebume eher die Qual der Wahl.

Das Gespür für schöne Dinge, handwerkliches Geschick oder ein perfektes Arrangement spiegelt sich hier in jedem Winkel wider. Der Carl-Tipp: Einfach vorbeischaun und sich inspirieren lassen. Der schöne Blumenladen am Fürst-Wenzel-Platz 8 ist täglich geöffnet und auf jeden Fall einen Besuch wert.

AHA!

Die Pustebume ist ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. Wer sich also für den Beruf einer Floristin oder eines Floristen interessiert, ist hier im Blumenladen direkt gegenüber der St. Maria Immaculata Kirche herzlich willkommen. Yvonne Graute und Janina Voßhans freuen sich auf eure Bewerbung oder – kommt einfach vorbei, stellt euch vor und macht euch selbst ein Bild von diesem vielfältigen Beruf.



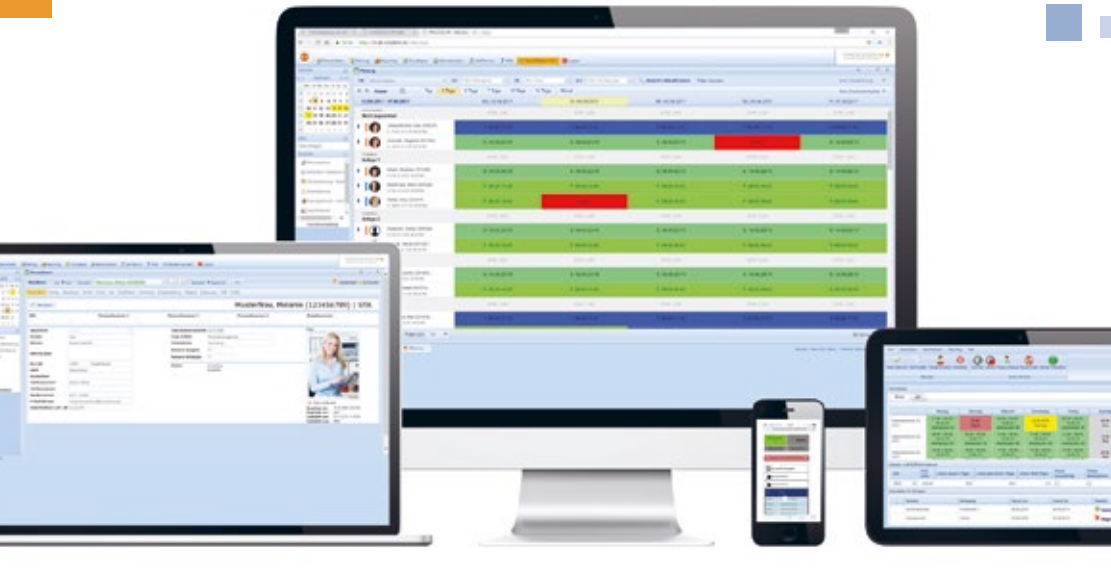
Pustebume

Pustebume · Ihr Blumenladen
Telefon: 05246 - 8053626
Fürst-Wenzel-Platz 8 · 33415 Verl
info@pustebume-kaunitz.de
www.pustebume-kaunitz.de

Montag bis Freitag
8.30 Uhr - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr

Samstag
8.00 - 13.00 Uhr
Sonntag
10.00 - 12.00 Uhr





MIT SYSTEM ZUM ERFOLG

Es gibt nicht allzu viele Unternehmen, die auf eine so kontinuierlich erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken können wie die p.l.i. solutions GmbH (PLI) mit Sitz in Verl und München. In diesem Jahr feiern die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Volker Johannhörster und Oliver Meyer gemeinsam mit ihrem kompetenten PLI-Team bereits ihr 16-jähriges Firmenjubiläum. Mit großem Verantwortungsgefühl und Engagement unterstützen sie mittelständische Unternehmen und Konzerne dabei, ihre Geschäftsprozesse optimal zu gestalten, um erfolgreich und nachhaltig auf dem Markt agieren zu können.

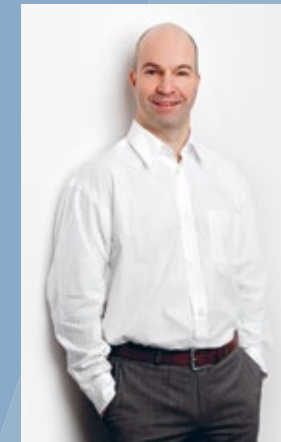
Im Bereich der Prozessorganisation analysieren, planen und optimieren die Spezialisten der p.l.i. solutions GmbH die vielfältigen Geschäftsabläufe von Unternehmen in den Bereichen Logistik, Produktion, Einzelhandel, E-Commerce und Services. Dabei ist im eigenen IT-Team – auf Basis von mehr als 300 erfolgreich durchgeführten Projekten – eine Software Suite mit Schwerpunkt Workforce Management entstanden. Das Ergebnis: Die Module PROCESS HR

für Personaleinsatzplanung und PROCESS PC für Projekt-Zeiterfassung sind heute in den unterschiedlichen Branchen in ganz Deutschland und der Schweiz im Einsatz. Gerade im Mittelstand wächst der Anteil der Cloud-Kunden stetig. Konzerne bestehen meist auf sogenannten Inhouse-Lösungen. Diese Lösungen können bequem und zuverlässig auf vorhandenen IT-Infrastrukturen durch die p.l.i. solutions GmbH bereitgestellt werden. Darüber hinaus gehört nicht nur die Gestaltung von neuen Funktionen im Co-Creation Prozess mit den Kunden zu den Erfolgsfaktoren von PLI, sondern vor allem der persönliche Support, der das positive Miteinander ausmacht. Durch die aktuellen Themen im Bereich der Digitalisierung und den Fachkräftemangel hat PLI in den vergangenen zwei Jahren sehr viele Neukunden gewinnen können. Ziel ist es, im Jahr 2017 die Zahl von 100.000 Mitarbeitern »zu knacken«, die mit den PROCESS Suite Modulen geplant und organisiert werden.

Neben der Entwicklung von Softwareprodukten und der Prozessoptimierung bietet PLI seinen Kunden zudem hochwertige Seminare sowie ausgewählte Veranstaltungen an. Volker Johannhörster und Oliver Meyer freuen sich schon darauf, gemeinsam mit ihrem Team, ihr Kundennetzwerk zu erweitern und weitere Interessenten mit System zum Erfolg zu begleiten. • **peh**

p.l.i. solutions

Titanweg 14, 33415 Verl
fon: + 49 (0) 52 46 / 70 87 – 0
Email: info@pli-solutions.de



Bilder: ©p.l.i. solutions

**EduCentive –
Prozessmanagement meets Golf**
In zwei Tagen zu mehr Unternehmenserfolg durch »Achtsames Prozessmanagement«.
Freie Termine:
18.+ 19. Mai 2017
01.+ 02. Juni 2017
www.educentive.de

Projektmanagement-Fachseminare
Das 1x1 im Projektmanagement
Termine: 5. und 19. Mai 2017 –
Planung und Steuerung Teil I und II
29. September 2017 – Führen in Projekten
17. November 2017 – Konflikte und Krisen
www.pli-solutions.de/Projektmanagement

Business Breakfast
(kostenfreie Netzwerk-Veranstaltung)
31. Business Breakfast am 14.09.2017
Coaching im Projektmanagement
32. Business Breakfast am 23.11.2017
Wettlauf zwischen Mensch und Maschine
www.pli-solutions.de/Veranstaltungen

NEUGIERIG GEWORDEN?
DANN SCHAUEN SIE HIER:



www.carl.media/qr/plisolutions



AUSGEZEICHNETES VERMITTELN

SMK IMMOBILIEN UNTER
DEUTSCHLANDS BESTEN

Seit vielen Jahren vermittelt die SMK Immobilien GmbH mit Büros in Verl, und seit 2016 nun auch in Schloß Holte-Stukenbrock, erfolgreich Immobilien auf dem regionalen Markt. Für diese besonderen Leistungen wurde Geschäftsführer Sebastian Kraatz, gemeinsam mit seinem Team, bereits zum vierten Mal in Folge vom Magazin Focus ausgezeichnet. Die Liste deutscher Top-Makler wird übrigens jährlich im Immobilien Altas, Ausgabe Focus-Spezial, veröffentlicht.

Bei der Bewertung handelt es sich um Deutschlands größte Maklerbewertung, die exklusiv durch ein Hamburger Marktforschungsinstitut erstellt wird. Gemeinsam mit Immobilien Scout24 und dem Immobilienverband Deutschland (IVD) wurden sowohl Kundenbewertungen als auch Empfehlungen von Kollegen berücksichtigt. Schließlich schaffen es zur Ehrung der 1000 Top-Makler nur die Vermittler mit den höchsten Weiterempfehlungen. »Ich freue mich, dass unser Büro es zum vierten Mal in Folge unter die besten Immobilienmakler Deutschlands geschafft hat. Die Auszeichnung ist eine Bestätigung für die Zufriedenheit unserer Kunden und die gute Arbeit meines Teams«, erklärt Geschäftsführer Sebastian Kraatz. Carl gratuliert den Immobilienmaklern für die erneute Auszeichnung und wünscht weiterhin viel Erfolg!



Keine Käuferprovision!

Kapitalanlage mit Urlaubsflair!

Mallorca, Son Servera:

Wir verkaufen 10 vollmöblierte Wohnungen mitten auf dem Golfplatz, Vermietungsmöglichkeit durch Anschluss an nahegelegenes Hotel sicher, Größen von ca. 48 m² bis zu 150 m² Wfl. Energieausweis in Erstellung

Kaufpreise ab 186.900,- €

Anmietung auf Anfrage ebenfalls möglich

Mit dem Fahrrad in die Innenstadt!

Gütersloh-Avenwedde:

Interessantes Einfamilienhaus mit schönem Grundstück in zentrumsnaher Lage, ca. 124 m² Wfl., ca. 724 m² Grdst., 4 Zimmer, Kamin, großer Freisitz, Balkon am Schlafzimmer, Gäste-WC, Garage, Vollkeller, Gasheizung, BJ 1981, V, 213,8 kWh/(m²*a), Klasse G.

Kaufpreis: 245.000,- € (zzgl. 3,57% Käuferprovision)



Wohnen und arbeiten unter einem Dach!

Halle/Westfalen:

Modernes Einfamilienhaus mit angrenzendem Gewerbebetrieb vor den Toren von Bielefeld, BJ 1999, ca. 208 m² Wfl. auf 6 Zimmern, ca. 558 m² Gewerbefläche, ca. 1.614 m² Gesamtgrdst., Photovoltaikanlage (BJ 2009), Gasheizung, Solar f. WW, V, 115,7 kWh/(m²*a), Klasse D.

Kaufpreis: 749.000,- € (zzgl. 3,57% Käuferprovision)

Im Herzen von Verl!

Verl:

Neubau-Reihenhaus in zentraler Lage, 4 Zimmer, ca. 90 m² Wfl., Jalousien, Fußbodenheizung, Gäste-WC, Bad mit Wanne u. Dusche, Hauswirtschaftsraum, massive Bauweise, KfW 55 Standard, Sole-Wasser-Wärmepumpe, 2 Stellplätze, Baubeginn 2017, Energieausweis nach Bauabschluss

Kaufpreis: 225.000,- €



Keine Käuferprovision!



Keine Käuferprovision!

Traumhaus mit zwei Vollgeschossen!

Verl-Bornholte:

Neubau-Stadtvilla, moderne zweigeschossige Bauweise, 4 Zi., ca. 122 m² Wfl., ca. 349 m² Grdst. in ruhiger Lage, Vollkeller, Carport (€ 12.000,-), überdachte Terrasse, Fußbodenheizung, Sole-Wasser-Wärmepumpe, komplett bezugsfertig, Energieausweis bei Bauabschluss, Baubeginn in Kürze

Kaufpreis: 398.000,- €



SMK IMMOBILIEN GmbH

Sender Str. 20, Verl Tel 05246 | 9297380

Holter Str. 231, Schloß Holte Tel 05207 | 770360

Mail info@smk-immobilien.com

HIER
GEHT'S
ZUR SMK
WEBSITE



www.carl.media/qr/smkhp

KOMPETENZ AUS MEISTERHAND

Foto: Jessica Bochinski
Text: Petra Heitmann

Handwerkliches Können, kompetente Leistung und zuverlässiger Service: Genau

darauf hat sich der familiengeführte Meisterbetrieb für Heizung, Sanitär, Klima, Solar »E. Holtmann GmbH« in Gütersloh spezialisiert. Das wissen auch Kunden in der ganzen Region zu schätzen. Gerade wenn es um die eigene Heizungsanlage geht, verlassen sich Wohnungs- und Hauseigentümer seit 48 Jahren auf Erfahrung und Service vom Fachmann direkt vor Ort. Denn Produktpreise lassen sich kinderleicht durch Suchmaschinen und Preisportale vergleichen. Doch was ist, wenn es um den persönlichen Service mit Qualitätsanspruch geht?



Thomas Holtmann führt den gleichnamigen Handwerksfachbetrieb in Friedrichsdorf bereits in zweiter Generation. Nach seiner Ausbildung zum Heizungs- und Lüftungsbauer- sowie Gas/- und Wasserinstallateur im Familienbetrieb seines Vaters, Eckard Holtmann, legte er 1998 die Meisterprüfung als Installateur und Heizungsbauer ab. Da wundert es nicht, dass sein handwerkliches Können in der Region gefragt ist. Gemeinsam mit drei Mitarbeitern hat er sich auf die Planung, den Einbau, auf Modernisierung, Wartung und Reparaturen von Heizungsanlagen spezialisiert.

»Das Vertrauen der Kunden in unsere Kompetenz macht den jahrzehntelangen Erfolg unseres Meisterfachbetriebes aus«, erklärt der Geschäftsführer. Ob im Neubau oder bei der Modernisierung: Bei der Wahl einer neuen Heizungsanlage gibt es eine große Fülle an Möglichkeiten. »Wir nehmen uns Zeit für die Vorstellungen unserer Kunden und entwickeln anschließend in enger Abstimmung ein passendes Gesamtkonzept, damit sich die Umstellung bereits nach wenigen Jahren auszahlt und alle rundum zufrieden sind«.

Auch wenn der Frühling gerade erst vor der Tür steht: Der nächste Winter kommt bestimmt. Dann spielen Zuverlässigkeit und Effizienz bei der Heiztechnik wieder eine wichtige Rolle. Die kann der Traditionsbetrieb durch regelmäßige Wartungen oder einen Heizungscheck gewährleisten. Und welcher Zeitraum wäre dafür besser geeignet als der Frühling oder der Sommer, damit man sich im Winter über warme Füße freuen kann. Selbstverständlich stehen die Heizungsspezialisten aus Friedrichsdorf ihren Kunden auch im unvorhergesehenen Reparaturfall zur Seite. »Bei uns musste noch kein Kunde im Kalten sitzen«, weiß Thomas Holtmann.

Mit gleicher Fachkompetenz unterstützt der Meisterbetrieb seine Kunden, wenn es um die Renovierung, Gestaltung und den Bau von sanitären Anlagen und Bädern geht. Wer darüber hinaus einen kompetenten Partner für weiches Wasser sucht, sollte sich von Thomas Holtmann und seinem Team beraten lassen. Die Spezialisten für Klima- und Heizungstechnik haben auch für diese Fragen garantiert die passende Lösung parat.



VORHER



NACHHER

Heizungsfoto: E. Holtmann



E. Holtmann GmbH · Brackweder Str. 12
33335 Gütersloh · Tel.: 0 52 09 / 28 69
Mail: info@e-holtmann.de

WHEN ENGLAND MEETS OSTWESTFALEN

EIN GASTBEITRAG VON SYBILLE HILGERT

Wenn der Tweed Run stattfindet, zeigt sich Gütersloh very british. In diesem Jahr ist es am 23. April soweit. Dann werden auch wieder Susanne und Jeremy Buxton dabei sein. Die geborene Gütersloherin und der Engländer sind nicht nur begeisterte Teilnehmer, sondern zieren in diesem Jahr die offizielle Tweed Run-Postkarte. Grund genug, dem sympathischen Paar einen Besuch abzustatten. Susanne Buxton ist geborene Gütersloherin und wie sie sagt »eine ostwestfälische Frohnatur«. Ihr Mann Jeremy ist vor 10 Jahren

»der Liebe wegen« nach Gütersloh gekommen. Er stammt aus Nottingham. Gütersloh und Nottingham haben übrigens viele Gemeinsamkeiten, wie Susanne erläutert. So wurden in Nottingham, wie auch in Gütersloh, Fahrräder produziert. In Nottingham wurde 1887 das größte Fahrradwerk Großbritanniens, die Raleigh Cycle Company gegründet, die hier bis 2001 auch produzierte. Bei Raleigh absolvierte Jeremy im übrigen auch seinen ersten Ferienjob und ist seitdem von historischen Fahrrädern fasziniert.

Er besitzt allerdings kein Raleigh-, sondern ein Miele-Fahrrad. Ebenso wie seine Frau. Susanne kaufte ihr Fahrrad von einer ehemaligen Miele-Mitarbeiterin, die in Hamburg lebte. Dank Susanne kehrte das Fahrrad sozusagen wieder nach Hause zurück.

Aber noch einmal nach Nottingham. Denn hier gab es – ebenso wie in Gütersloh – eine lange Textiltradition. Berühmt ist die »Königin der East Midlands« für ihre Spitze sowie Strumpf- und Strickwaren. Und nicht zuletzt stammt auch der Designer Paul Smith aus Nottingham.

A propos Textilien: Susanne und Jeremy sind Fans von Vintage-Kleidung. Der Vintage-Virus erwischte Susanne anlässlich des Swing-Konzertes von André Hermlin und seinem Orchester in der Gütersloher Stadthalle. Da sie in Deutschland nicht fündig wurde, bestellte sie Kleider in den USA. Diese passten wie angegossen und seitdem hat Susanne ihre Garderobe um einige Vintage-Stücke erweitert. Mittlerweile nutzen sie und ihr Mann die regel-mäßigen Englandreisen für die Suche nach Retro-Garderobe. Dabei – wie soll es anders sein – sind natürlich auch Tweedstücke, u.a. ein Harris-Tweed-Kostüm.

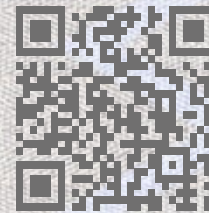
Jeremy, der gerne Anzug und selbstgebundene Fliegen trägt, wie es sich seiner Ansicht nach für einen Gentleman gehört, teilt die Vorliebe seiner Frau für Vintage-Garderobe. »Die 30er und 40er Jahre waren einfach eine sehr elegante Zeit«, meint er. Seinen ersten Tweedmantel erwarb er übrigens für 50 pence auf einem Flohmarkt in Nottingham. Und da der Gütersloher Tweed Run historische Fahrräder und Vintage-Garderobe

auf das Schönste zusammenfügt, genießen die Buxtons diesen entspannten Nachmittag sehr. »Die Atmosphäre ist einfach schön. Ganz besonders freuen wir uns auf die Sazerac Swingers, die sicher nicht nur für uns ein Höhepunkt des Rahmenprogramms sind.«

In Kürze wird das Paar sich wieder auf den Weg nach England machen. Hier möchte Jeremy ein altes Lastenfahrrad, ein sog. Butcher's Bike aufreiben. Wir sind gespannt, ob wir ihn damit am 23. April beim 4. Gütersloher Tweed Run sehen werden.



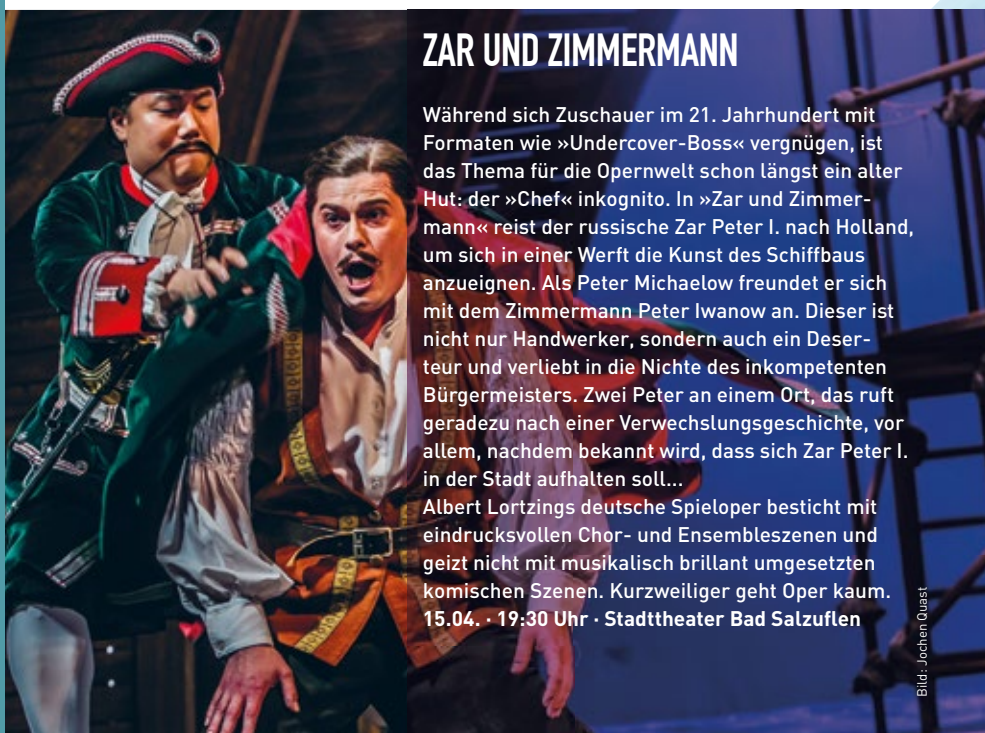
Der
Tweed
Run
im
Video



www.carl.media/qr/tweedrun4



Gütersloh Marketing GmbH
Berliner Straße 63 · 33330 Gütersloh
Tel.: 052 41/2 11 36-0
Mail: info@guetersloh-marketing.de
Web: www.guetersloh-marketing.de



ZAR UND ZIMMERMANN

Während sich Zuschauer im 21. Jahrhundert mit Formaten wie »Undercover-Boss« vergnügen, ist das Thema für die Opernwelt schon längst ein alter Hut: der »Chef« inkognito. In »Zar und Zimmermann« reist der russische Zar Peter I. nach Holland, um sich in einer Werft die Kunst des Schiffbaus anzueignen. Als Peter Michaelow freundet er sich mit dem Zimmermann Peter Iwanow an. Dieser ist nicht nur Handwerker, sondern auch ein Deserteur und verliebt in die Nichte des inkompetenten Bürgermeisters. Zwei Peter an einem Ort, das ruft geradezu nach einer Verwechslungsgeschichte, vor allem, nachdem bekannt wird, dass sich Zar Peter I. in der Stadt aufhalten soll...

Albert Lortzings deutsche Spieloper besticht mit eindrucksvollen Chor- und Ensembleszenen und geizt nicht mit musikalisch brillant umgesetzten komischen Szenen. Kurzweiliger geht Oper kaum.
15.04. · 19:30 Uhr · Stadttheater Bad Salzflun

Bild: Jochen Quast

Theaterspionage: Theaterworkshop in den Osterferien
10.04. bis 13.04. · 10:00 Uhr
Theater Gütersloh

Theaterspionage: Jugendtheaterwerkstatt
10.04. bis 12.04. · 14.30 Uhr
Theater Gütersloh

Offener Stammtisch für alleinerziehende Eltern
11.04. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Talk and Play mit MvM
12.04. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Weberei Bar Fly
13.04. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Konzertgottesdienst zur Sterbestunde
14.04. · 15:00 Uhr
Ev. Kirche Isselhorst

Kneipenquiz
14.04. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Kreuzweg Stromberg
14.04. · 8:00 bis 12:00 Uhr
Pfarrzentrum St. Anna Verl

Adults Only – Ostersause
15.04. · 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

C. Heiland: Der Mann mit dem Schatten
15.04. · 21:00 Uhr
Zweischlingen Bielefeld

Feuerwehrfest
16.04. · 20:00 Uhr
Ostwestfalenhalle Kaunitz

Osterfeuer des Schützenvereins Pavenstädt
16.04. · 19:00 Uhr
Am Gartenhof Gütersloh

Osterfeuer der Kolpingfamilie
16.04. · 19:00 Uhr
Acker Strohtweg Verl

Osterfeuer des Spexarder Heimatvereins
16.04. · 19:00 Uhr
Spexarder Bauernhaus

Großer Weberei Osterbrunch mit Kinderbetreuung
16.04. · 10:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Osterfeuer des SW Sende
16.04. · 18:00 bis 23:00 Uhr
Falkenstraße 113
Schloß Holte-Stukenbrock

Ostereierschießen
17.04. · 11:00 Uhr
Schützenhalle Verl

Großer Weberei Osterbrunch mit Kinderbetreuung
17.04. · 10:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Montagsmusik mit MOE
17.04. · 20:00 Uhr
Blue Fox Gütersloh

Ostereierschießen des Sport-schützenvereins
17.04. · 10:00 Uhr
Schießstand Neuenkirchener Straße Gütersloh

Kyle Gass Band
17.04. · 20:00 Uhr
Forum Bielefeld

Vogelfrei U20-Stam
18.04. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Tim Fischer - »Absolut«
18.04. · 20:00 Uhr
Stadthalle Gütersloh

9. Tonetoaster Geburtstag
19.04. · 19:00 Uhr
Café zur Linde Langenberg

LachYoga
20.04. · 19:00 bis 20:00 Uhr
Rathausstr. 10
Schloß Holte-Stukenbrock



Bild: Künstlerfoto Larry Garner

LARRY GARNER

Spätestens seit seinem bahnbrechenden Album »You Need to Live a Little« (1995, Verve), wird Gitarrist, Sänger und Bluespoet Larry Garner (Jahrgang 1952) aus Baton Rouge, Louisiana als bester zeitgenössischer Songwriter des Blues gefeiert.

Norman Beaker ist Blues-Gitarrist, Sänger, Songwriter und Produzent und in der britischen Blues-Szene seit 1970 bestens bekannt. Mit seiner gleichnamigen Band tourt er regelmäßig und machte schon Aufnahmen mit Blues-Künstlern wie Graham Bond, Jack Bruce, Chuck Berry, Jimmy Rogers, Alexis Korner, Buddy Guy und BB King. Jetzt ist er mit Larry Garner zu Gast in Ostwestfalen.

20.04. · 20:00 Uhr · Bahnhof Bad Salzflun

21.04. - 27.04.

SOOKEE »Mortem & Makeup«21.04. · 21:00 Uhr
Forum Bielefeld**Konzert: Pop-Up**21.04. · 20:00 Uhr
Kath. Kirche St. Michael
Oerlinghausen**Volksflohmarkt im Grünen**22.04. · 08:00 Uhr
Heidewald Stadion Gütersloh**SwinGT-Night**22.04. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh**Sarah Bosetti - »Ich will doch nur mein Bestes«**22.04. · 21:00 Uhr
Zweischlingen Bielefeld**Große Stadtrundfahrt**22.04. · 15:00 bis 17:30 Uhr
ab Bus-Bahnhof Schloß Holte**4. Gütersloher Tweed Run**23.04.
Stadtmuseum Gütersloh**Führung durch das Theater**24.04. · 18:00 Uhr
Theater Gütersloh**Heinz Strunk liest aus »Jürgen«**25.04. · 20:00 Uhr
Forum Bielefeld**»Lese-Zeichen«**25.04. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl**Lieder, Schlager, Songs**26.04. · 19:30 Uhr
Heimathaus Verl**Tobias Schöbller: Piano Salon**26.04. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh**HANS ZIPPERT: FERNSEHEN IST WIE RADIO, NUR OHNE WÜRFEL**

Er ist einer der bekanntesten Kolumnisten Deutschlands und ein brillanter Meister der Satire. Hans Zippert stellt im Kulturgut Haus Nottbeck sein neues Buch »Fernsehen ist wie Radio, nur ohne Würfel« vor und erzählt mit seinem typischen Humor, wie das Fernsehen unser Bewusstsein erweitern und uns zu besseren Menschen machen könnte - wenn wir nur auf die richtigen Knöpfe drücken würden. Mit scharfsinnigem Blick und ironischem, bis-

weilen sarkastischem Ton diagnostiziert der Kolumnist die politischen, kulturellen sowie allgemeinmenschlichen Befindlichkeiten und sorgt bei seinen Lesern regelmäßig für Verblüffung. Bekannt ist Zippert vor allem durch seine satirische Kolumne »Zippert zappt«, die seit 1999 täglich in der Tageszeitung »Die Welt« erscheint oder auch als Chefredakteur der deutschen Satirezeitschrift Titanic.
24.04. · 19:30 Uhr · Kulturgut Haus Nottbeck



Bild: Dirk Bogdanski

SPRECHPAUSE

Frieda und ihre »Splittergruppe« - insgesamt elf gestandene Frauen - haben beschlossen, in diesem Jahr anstelle einer Städtetour, sieben Tage in einer Herberge zu verbringen. Und zwar schweigend! Das verspricht einen köstlichen Blick auf alltägliche Situationen, große Füße und verheerende Haarschnitte, Magnetfeldsohlen und Staubsauger-Roboter, Männer in Leibwäsche-Geschäften und Frauen im Klammergriff geschickter Verkäuferinnen: Frieda Brauns Programm »Sprechpause« ist ein unterhaltsamer und abwechslungsreicher Streifzug durch - nur manchmal überspitzte - Alltagssituationen. Köstlich!

27.04. · 20:00 Uhr**Cultura Sparkassen-Theater Rietberg**

Bild: Künstlerfoto Frieda Brauns

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

Geh deinen Weg

Die schönsten Keramikplatten für außen



Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

www.diebaustoffpartner.de

VERLER RUDELSINGEN

Nach den ausverkauften Veranstaltungen der beiden vergangenen Jahre ist es endlich wieder soweit: Das Verler Rudelsingen geht in die dritte Runde! Der Gospelchor »S(w)inging Voices« und der Musik- und Kulturverband laden in Kooperation mit David Rauterberg und Matthias Schneider zum großen Gemeinschaftssingen ein. Beim Rudelsingen stehen Hits von A bis Z und querbeet durch alle Musikstile und Musikrichtungen auf dem Programm. Aber vor allem: Jeder kann mitsingen. Dabei werden die Sänger von David Rauterberg mit viel Charme und Witz von Lied zu Lied begleitet. Gesungen wird so ein buntes Programm mit Gassenhauern von gestern

bis heute und natürlich auch aktuelle Chart-Hits. Also einfach kommen und mitsingen – allein, zu zweit oder in der Gruppe!

28.04. · 19:30 Uhr
Pädagogisches Zentrum Verl



Bild: Musik- und Kulturverband Verl

ROCKBUSTERS

Im Rahmen des Mai- & Radelfestes am 30. April präsentiert der Sennekult e.V. im Heimathaus Hövelhof die Band »Rockbusters«. »Unsere Mission ist erst erfüllt, wenn Hövelhof ‚schlagerfrei‘ ist!« machen die fünf Musiker deutlich. Mit sattem Sound und einer begeisternden Lichtshow mischen sie das Publikum am Abend zuvor auf dem Hövelmarktplatz auf. Musikbegeisterte können sich auf Titel von AC/DC, Guns n` Roses, Bon Jovi, Whitesnakes und weitere Bands des Rockgenres der letzten 40 Jahre freuen. Der Eintritt ist frei.

29.04. · 18:30 Uhr · Heimathaus Hövelhof



Bild: Künstlerfoto Rockbusters

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl NRW 2017

27.04. · 20:00 Uhr
Pfarrzentrum Kühlmannsweg

Sascha Korf: Wer zuerst lacht – lacht am längsten

27.04. · 20:00 Uhr
Stadhalle Gütersloh

Joja Wendt: Die Kunst des Unmöglichen

27.04. · 20:00 Uhr
Stadhalle Gütersloh

MuKKe mit »Indoor Picnic Club« und »Kathrina«

27.04. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Kindertheater: Die Bremer Stadtmusikanten

27.04. · 10:00 Uhr und 15:00 Uhr
Theater Gütersloh

Comedy: Frieda Braun »Sprechpause«

27.04. · 20:00 Uhr
Cultura Sparkassen-Theater

Brauereibesichtigung

28.04. · 13:00 Uhr
ab Pfarrzentrum St. Anna Verl

Musical: Freunde fürs Leben

28.04. · 17:00 Uhr
Stadhalle Gütersloh

Antikmarkt

29.04. · 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Ostwestfalenhalle Kaunitz

Mesh: Touring Skyward 2017

29.04. · 19:00 Uhr
Ringlokschuppen Bielefeld

Bielefelder Nachtsichten

29.04. · 18:00 Uhr
Bielefelder Stadtgebiet

Elegie für junge Liebende

29.04. · 19:30 Uhr
Theater Gütersloh

Chinesischer Nationalcircus The Grand HongKong Hotel

29.04. · 16:00 Uhr
Stadhalle Gütersloh

Frühlingsradtour

29.04. · 14:00 bis 18:00 Uhr
ab Bahnhofsvorplatz Schloß Holte

Sauna-Event: Frühlingserwachen

29.04. · 18:00 bis 00:00 Uhr
Gartenhallenbad Schloß Holte-Stukenbrock

wir machen
nicht nur carl.

Carl.

WERBEAGENTUR CARL CROSSMEDIA

KÖKERSTRASSE 5 · 33330 GÜTERSLOH

GRAFIK@CARL-CROSSMEDIA.DE · 05241/9936030

WWW.CARL-CROSSMEDIA.DE

IMAGE- UND INDUSTRIEFILME | OFF- & ONLINE SERVICES | MARKETING-KONZEPTE | KOMMUNIKATION

SOCIAL MEDIA | BRANDING, MARKEN- UND LOGODESIGN | MAGAZIN- UND BUCHDESIGN | U.V.M.

BIG BALLS LIVE ON STAGE

»Live on Stage« präsentiert sich eine der besten AC/DC Tribute Bands Europas nun schon zum sechsten Mal in Schloß Holte-Stukenbrock. Die »Big Balls« begeistern mit dem direkten Sound ihrer australischen Idole und zelebrieren die Musik von AC/DC ungefiltert

authentisch auf der Bühne. Garantiert springt die große Musikfreude der Band schon bei den ersten Tönen und Takten auf das Publikum über. Übrigens: Vor und nach der Show sowie in den Pausen legt DJ Andre auf.
29.04. · 19:00 - 00:00 Uhr · Eventhalle Niebel



Bild: Künstlerfoto Big Balls

Antikmarkt

30.04. · 10:00 bis 18:00 Uhr
 Ostwestfalenhalle Kaunitz

Kinderflohmärkte

30.04.
 Berliner Platz

Die große Schlager Hitparade

30.04. · 18:00 Uhr
 Stadthalle Gütersloh

Kiez-Klüngel – Saisonstart

30.04. · 10:00 Uhr
 Weberei Gütersloh

Sing & Tanz in den Mai: Rudelsingen-Spezial und Mai-Party

30.04. · 20:00 Uhr
 Weberei Gütersloh

Paul Panzer:

Invasion der Verrückten
 30.04. · 19:00 Uhr
 Stadthalle Bielefeld

Tanz in den Mai mit den »Die Komm Mit Mann's«

30.04. · 21:00 Uhr
 Zweischlingen Bielefeld

Sportfest mit Tanz in den Mai und Volkslauf

30.04 bis 01.05.
 Festplatz Spexard

46. Hermannslauf

30.04. · 11:45 bis 14:00 Uhr
 Start: Hermannsdenkmal

Maibaum- & Radelfest

30.04.
 Hövelhofer Innenstadt

Verkaufsoffener Sonntag in Hövelhof

30.04. · 13:00 bis 18:00 Uhr ·
 Innenstadt

Flohmarkt mit Flair

30.04. · 08:00 bis 16:00 Uhr
 Ortskern Rietberg-Neuenkirchen

Flohmarkt mit Flair

01.05. · 08:00 bis 16:00 Uhr
 Rietberg-Neuenkirchen

Spexarder Volkslauf

01.05. · 09:30 Uhr
 Sporthalle Spexard

Fotoabend: »P.P. Adrian«

02.05. · 19:30 Uhr
 Heimathaus Verl

Radtour zum Naturschutzge- biet »Große Wiese«

03.05. · 18:00 Uhr
 ab Heimathaus Verl

Martin Zingsheim: Kopfkino

04.05. · 20:00 Uhr
 Stadthalle Gütersloh

Acoustic Session

04.05. · 20:00 Uhr
 Gütersloher Brauhaus

Gütersloh liest vor

05.05. · 15:30 Uhr
 Kinderbibliothek Gütersloh

Gütersloher Frühling

»Gütersloh in voller Blüte«
 06.05.
 Gütersloher Innenstadt

Hobbymarkt Kaunitz

06.05. · 05:00 bis 14:00 Uhr
 Ostwestfalenhalle Kaunitz

4. RIETBERGER POETRY SLAM

Der nächste Poetry Slam in Rietberg steht an. Nach der großen Resonanz auf die letzte Veranstaltung nehmen mal wieder junge, erfolgreiche Poetinnen und Poeten den literarischen Wortwettbewerb an. Neben Moderator Karsten Strack sind auf jeden Fall mit dabei: Florian Wintels (Niedersachsen/Bremen-Meister im Poetry Slam), Fatima Talalini (Vize-U20-NRW-Meisterin), Jay Nightwind (mehrfacher Finalist NRW-Meisterschaften) und Markus Freise (Lokalmatador und Teilnehmer an zahlreichen deutschsprachigen Meisterschaften). Das Feld abrunden werden ein bis zwei weitere Starter, die erst kurz vorher bekanntgegeben werden. Veranstalter ist der kulturig e.V. unterstützt von der Stadtbibliothek Rietberg und der Buchhandlung Lesezeichen.
05.05. · 20:00 Uhr · Cultura Sparkassen-Theater Rietberg



Bild: Lukas Klose



Endlich wieder
Spargel

vom Hof Große Wächter.



Unsere leckeren Erdbeeren gibt es
ab Anfang Mai!



ÖFFNUNGSZEITEN IN DER HAUPTSAISON:

Mo. bis Sa.: 8.00 – 19.00 Uhr,
 Sonn- und feiertags: 8.00 – 18.00 Uhr.



SPARGELHOF GROSSE WÄCHTER

Eckardtshemerstraße 27
 33415 Verl-Sende · fon: 05246.81212
www.spargelhof-grossewaechter.de

Einfach zu finden: Vom Restaurant
 „Friedenslinde“ ca. 150 m Richtung Bielefeld.

07.05. – 11.05.



Bild: pixabay

KAUF- UND KLÖNSONNTAG

Einen Sonntag lang steht die Kaunitzer Innenstadt ganz besonders im Mittelpunkt für Besucher aus der ganzen Region: Alle zwei Jahre laden die Kaunitzer Kaufleute hierher zum beliebten »Kauf- und Klönsonntag« ein. Es ist die Mischung aus familienfreundlichen Angeboten für Groß und Klein, einem buntem Programm mit großer Tombola und vielen weiteren Aktionen, die den 7. Mai in diesem Jahr zu einem echten Highlight im Kaunitzer Veranstaltungskalender macht. Der Name ist Programm: Von 13:00 bis 18:00 Uhr öffnen die Einzel- und Dienstleistungsunternehmen ihre Geschäfte, damit Besucher aus Nah und Fern hier nach Herzenslust shoppen und klönen können. Carl ist in diesem Jahr zum ersten Mal mit dabei und freut sich auf Spiel, Spaß und Produktneuheiten aus dem Verler Ortsteil Kaunitz.

07.05. · 13:00 bis 18:00 Uhr Innenstadt Kaunitz

DOZENTENKONZERT

Als Spross einer polnischen Musikerfamilie blickt Alexander Gebert auf beachtliche musikalische Stationen zurück: Er war Cellist des Altenberg Trios Wien, dessen Repertoire rund 200 Klaviertrios umfasst. Zwischen 2007 und 2013 hat Gebert jährlich zwei Konzerte im Wiener Musikverein gegeben. Inzwischen gehören Meisterkurse in Finnland, Belgien und Polen und an weiteren europäischen Universitäten zu seinem Repertoire. Auf eine ebenso herausragende musikalische Karriere blickt die Diplom-Konzertpianistin Elena Margolina-Hait zurück. Die Künstlerin lehrte erfolgreich an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart sowie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. 2014 nahm die Pianistin den Ruf als Professorin für Klavier an der Hochschule für Musik in Detmold an.

07.05. · 19:00 Uhr · Kulturforum am Altenkamp



Bild: Künstlerfoto Elena Margolina Hait

KONZERT: ALLAN TAYLOR

Seit über 40 Jahren ist er der vollkommene Künstler, Songpoet, Dichter und Troubadour, der mit literarischer Anmut in seinen Liedern die Lebenswelten der ansonsten unbesungenen Helden und unsichtbaren Alltagsmenschen festhält. Seine Lieder sind stimmig und er trägt sie meisterhaft vor, mit seiner unverwechselbaren tiefen, sonoren Stimme und seinem unendlich detaillierten und doch so einfach klingenden Gitarrenstil. Allan Taylor's Lieder entspringen seinen Reiseerlebnissen und das trägt er authentisch vor. Der Engländer ist immer der Beobachter, der weiterzieht. Jedes Lied ist eine Vignette des Lebens, wie eine Anekdote, die man sich in einer Bar erzählt. Songs, die ihre Integrität bewahren und den Hörern den Eindruck vermitteln, dass es sich hier um die Wirklichkeit handelt. Ein Hörerlebnis, welches man sich definitiv nicht entgehen lassen sollte.

11.05. · 20:00 Uhr · Bahnhof Bad Salzuflen



Bild: Künstlerfoto Allan Taylor

Frühjahrskonzert des MGV-Eintracht 1878

07.05. · 17:00 Uhr
Kath. Grundschule Stukenbrock

»Gütersloh in voller Blüte«

07.05.
Gütersloher Innenstadt

Swing'in Sky

07.05. · 20:00 Uhr
Skylobby Gütersloh

Verkaufsoffener Sonntag

07.05.
Gütersloher Innenstadt

Fahrrad-Aktionstag und Beginn des Stadtradelns

07.05.
Kolbeplatz Gütersloh

Volksflohmarkt im Grünen

07.05. · 09:00 Uhr
Schützenplatz Rietberg

Kammermusikabend

07.05. · 19:00 Uhr
Kulturforum am Altenkamp

Klönnachmittag auf Platt- und Hochdeutsch

09.05. · 16:00 Uhr
Heimathaus Verl

Stammtisch für alleinerziehende Frauen und Männer

09.05. · 20:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Pättkesfahrt durch Liemke

10.05. · 15:00 Uhr
ab Heimathaus Verl

Rainald Grebe: »Das Elfenbeinkonzert«

10.05. · 20:00 Uhr
Theater Gütersloh

Gütersloh liest vor

11.05. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

»Monarchie und Alltag LIVE 2017« mit Fehlfarben

11.05. · 20:00 Uhr
Ringlokschuppen Bielefeld

Aktuelle Ausstellungen

- BIS 31.04.17** Lutz Voigtländer: Jazz Photography
Stadthalle Gütersloh
- BIS 01.05.17** Helmut Macke
Kunstmuseum Ahlen
- BIS 01.05.17** Klaus G. Gaida: Ansicht & Einsicht
Kulturgut Haus Nottbeck
- BIS 06.05.17** Dafi Kühne: Letterpress Plakatausstellung
Holzpixel Druckwerkstatt Gütersloh
- BIS 07.05.17** Rosa Loy: Malerei
Fürstliches Residenzschloss Detmold
- BIS 09.05.17** Porträts und Selbstporträts
Kunsthau Rietberg
- BIS 14.05.17** Leben nach Luther: Eine Kultugeschichte des evangelischen Pfarrhauses
Gemeindehaus Marktkirche in Lage
- BIS 21.05.17** Mein Bild, meine Geschichte
Alte Synagoge Oerlinghausen
- BIS 21.05.17** Picasso: Die Kunst des Porträts
Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
- BIS 21.05.17** Lieblingsorte: Künstlerkolonien. Von Worpswede bis Hiddensee
Gustav-Lübcke-Museum in Hamm
- BIS 02.06.17** Spielsinn – Sinnspiel
Johannes Lübbering GmbH in Herzebrock-Clarholz
- BIS 04.06.17** Die innere Haut – Kunst und Scham
Marta Herford
- BIS 25.06.17** Risse in der Wirklichkeit
Marta Herford
- BIS 16.07.17** Osiris: Das versunkene Geheimnis Ägyptens
Kunsthau Rietberg
- BIS 23.07.17** Bauhaus-Pioniere in Amerika
Kunsthalle Bielefeld
- BIS 13.08.17** Wunder Roms im Blick des Nordens von der Antike bis zur Gegenwart
Diözesanmuseum Paderborn
- BIS 31.10.17** Luther. 1917 bis heute
Kloster Dalheim

DIE INNERE HAUT – KUNST UND SCHAM

Scham entsteht, wenn man dem Blick des Anderen schutzlos ausgeliefert ist. Wer sich und wann man sich schämt, hängt stark vom sozialen Umfeld ab und ändert sich mit der Zeit. In der bildenden Kunst besitzt das Motiv der Scham mit Darstellungen von Adam und Eva bereits eine lange Tradition. Seit den 1960er Jahren bis heute überschreiten KünstlerInnen selbstverständlich Regeln und dehnen die Schamgrenzen aus. Angesichts der weltweiten Verbreitung von Nacktbildern in den Medien scheint das Thema heute aktueller denn je. Doch was beschämt oder provoziert überhaupt noch und welche Rolle spielen KünstlerInnen in diesem Zusammenhang? Mit sinnlichen und berührenden, aber auch humorvollen Beiträgen spürt die Ausstellung einem ebenso vertrauten wie schwer erklärlichen Phänomen nach.

bis zum 4.6. • Marta Herford

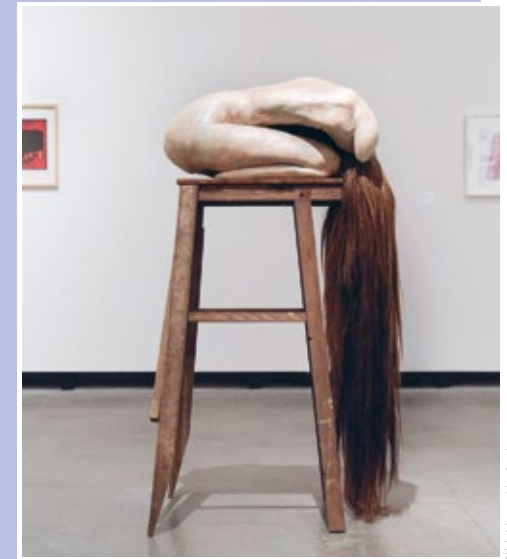


Bild: Marta Herford

OSIRIS – DAS VERSUNKENE GEHEIMNIS ÄGYPTENS

Unter dem Titel »Cross pictures« zeigt der Berliner Künstler Benjamin Dewor einen Überblick über sein bisheriges Schaffen und stellt in seinem Werk ungewöhnliche Fragen wie: »Kann ein Bild ein Ort sein, an dem sich Menschen begegnen? Wer ist da vor dem Bild? Treffen wir uns an einem Nichtort, ohne Boden unter den Füßen? Wie kommt die Zeit in meine Werke?« Ungewöhnliche Bilder beantworten diese Fragen. Landschaftsbilder mit und ohne Horizont. Sie sind gespannt zwischen traditioneller Malerei und technischer Reproduktion. Zwischen Mustern und Foto-Emulsion. Die Bilder spielen mit Sehgewohnheiten, brennen für das, was wir nicht wissen und sehen in Tiefe einen starken Partner für Sinnhaftigkeit.

bis zum 19.02. • Veerhoffhaus Gütersloh

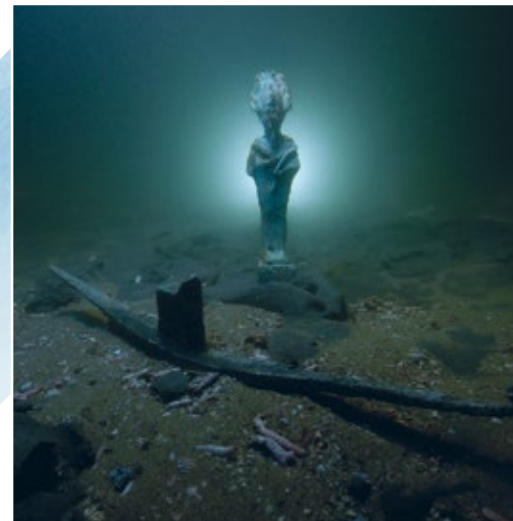


Bild: Christoph Gerigk

CHARAKTERKÖPFE

VERLER GESICHTER

VERLER GESICHTER

Ingrid Schlecht

Es gibt Menschen, die ihr Leben ganz selbstverständlich in den Dienst der Gemeinschaft stellen und dabei selbst lieber unbeachtet bleiben. Bei der Suche nach einer Persönlichkeit, die sich in der Gemeinschaft der Stadt selbstlos für Schwächere engagiert, ist Carl auf Ingrid Schlecht aufmerksam geworden. Die aktive Seniorin hat vor mehr als zehn Jahren die Verteilstelle der »Tafel« in Verl übernommen und betreut heute, gemeinsam mit 16 Helferinnen und Helfern, rund 200 »bedürftige Mitbürger, die einfach Hilfe brauchen«.

Dabei könnte die 81-jährige gelernte Erzieherin schon lange ihren wohlverdienten Ruhestand genießen. Stattdessen steht Ingrid Schlecht aus Überzeugung und Nächstenliebe jeden Montag- und Freitagmorgen parat, um die Lebensmittelausgabe für Familien, Alleinerziehende, Flüchtlinge, aber auch Senioren zu stemmen. Ihr Lohn: die große Dankbarkeit der Menschen vor Ort.

Buch des Monats

Nonsens par Excellence!

Eddie Dickens hat es nicht leicht. Seine Eltern sind einer äußerst seltenen Krankheit ausgesetzt, welche sie nicht gelb und wellig an den Rändern macht, sondern sie auch noch nach alten Wärmflaschen riechen lässt. Darüber hinaus ist es auch noch überaus ansteckend, wie ihr Hausarzt Dr. Keks feststellt. Und da man dem lieben Herrn Doktor natürlich immer Glauben schenken soll, wird beschlossen den (noch) gesunden kleinen Eddie aus dem Haus der Dickens zu »evakuieren«. Eine Lösung ist schnell gefunden: Eddie soll zu seiner wahnsinnigen Onkel Jack und seiner noch wahnsinnigeren Tante Maud in das Anwesen »Schlimmes Ende« ziehen, bis seine Eltern wieder genesen sind. Das die Beinamen der beiden durchaus angebracht sind, merkt Eddie sehr schnell, sobald er in der Kutsche auf dem Weg zu »Schlimmes Ende« sitzt. Denn nicht nur hält (Groß-)Onkel Jack Trockenfische für ein gültiges Zahlungsmittel, seine (Groß-)Tante Maud scheint nicht nur mehr als eine schwerwiegende Persönlichkeitsstörung zu besitzen, sie führt auch ein ausgestopftes Wiesel namens Malcolm mit sich, welches sie für lebendig hält und gerne mal als Schlagwaffe eingesetzt wird. Wenig überraschend verläuft die Fahrt nach »Schlimmes Ende« keineswegs glatt. Denn der Weg ist gepflastert von seltsamen Gestalten und fragwürdigen Phänomenen. Mit dabei beispielsweise das vollkommen gegensätzliche Gastwirt-Paar Mr. und Mrs. Loaf, eine Theatergruppe angeführt vom leicht fanatischen Mr. Pumblesnook und ein Polizist der Eddie für ein ausgebüxtes Waisenkind hält. Unnötig also zu sagen, dass Eddie in der Kutsche seines (Groß-)Onkels Einiges ertragen muss.

Wer es nach dieser kleinen Inhaltsangabe noch nicht gemerkt hat: »Schlimmes Ende« ist Nonsens par excellence. Autor Philips Ardagh ersann die wunderbar schrägen Ereignisse um Eddie Dickens ursprünglich für seinen Neffen Ben als Unterhaltung während seines Aufenthalts im Internat. Dort erfreuten sie sich allerdings einer derartigen Beliebtheit, dass sie von den Schulleitern tatsächlich laut vorgelesen wurden. So war der Schritt zur Veröffentlichung als Buch nicht weit und das auch völlig zurecht. Ardagh entspinnt eine einzigartig schrullig-blödsinnige Story, angefüllt mit allerlei komischen Figuren, Orten und Abschweifungen in Themen über die man sich eigentlich sonst keine großen Gedanken gemacht hätte.

»Schlimmes Ende« sollte man gelesen haben und sei es nur um sich danach zu fragen was man da eigentlich gerade gelesen hat. Es ist so wunderbar absurd, dass man eigentlich durchweg mit einem Lächeln auf dem Gesicht dasitzt, nicht zuletzt durch die tolle Übersetzung von Harry Rowohlt. • **ang**



cbj Verlag
Schlimmes Ende
Softcover
128 Seiten
ISBN: 978-3570215074
Autor: Philip Ardagh

prooptik
IST GÜNSTIG.



Nur gültig bis
29.04.2017!

Oster-
Rabatt*

100€

Oster-Rabatt*
für Sie!

Abbildung
symbolisch

* Beim Kauf einer Korrektionsbrille ab 150,- Euro.
Nicht in Kombination mit anderen Sonderangeboten.

Verl, Wilhelmstraße 10, Telefon 0 52 46 / 7 03 18 48

pro optik Augenoptik Fachgeschäft GmbH, Sitz: 33415 Verl, Wilhelmstraße 10



HIER
GEHT'S
ZUM
VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrapp29

LIL N & TINELLO

FOTO UND VIDEO: DOMINIQUE OSEA
TEXT: CHARLINE BELKE

Diesmal dreht sich in Gt:Rappt alles um einen Künstler, der einen wirklich langen Weg hinter sich hat. »Lil N« ist vor erst zwanzig Monaten gemeinsam mit seiner Schwester aus Syrien nach Deutschland gekommen: Zu Fuß in die Türkei, mit dem Boot nach Griechenland, dann durch Mazedonien, Serbien, Ungarn, Österreich, bis nach Deutschland. Obwohl er erst seit so kurzer Zeit hier ist, spricht er schon beachtlich gutes Deutsch. Da ließen auch seine ersten Deutschrap-Versuche nicht lange auf sich warten!

»Lil N« sagt ganz klar: »Musik ist mein Leben«. Schon in seiner Heimat hat er mit seinem Bruder zusammen Rap-Musik von »Tupac« und anderen großen Rappern gehört. Englisch lernte er schon früh, weil er in Syrien eine Privatschule besuchte. Und auch der Weg nach Deutschland wurde ihm durch seine Englischkenntnisse erleichtert. In Gütersloh angekommen wurde er von der Liebe zur Musik geleitet und landete im Bauteil5. Hier schloss er schnell Bekanntschaft mit anderen Musikverrückten. Einer von ihnen ist der Gütersloher »Tinello«. Wer sich erinnert: »Tinello«

war vor circa einem Jahr selber bei Gt:Rappt im Fokus. Und das außerordentlich erfolgreich: Ein Blick auf seine Facebook-Seite zeigt, dass er mittlerweile 5718 Likes angesammelt hat. Nun unterstützt er »Lil N« bei seinem ersten deutsch-englischen Song »Alles Safi«. Der Titel des Songs ist eine Anlehnung an Lil N's syrische Herkunft. »Safi« kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie »klar« oder »in Ordnung«.

Auch wenn der Song im Titel ein Wort aus dem Arabischen enthält, »Lil N« schreibt die Songs nicht um, er textet direkt auf Englisch oder Deutsch. Rap gibt es zwar auch in Syrien, aber dort setzt man sich eher mit politischen Themen auseinander. Ein riesen Unterschied, erzählt er uns. Wenn er nicht gerade rappt, geht »Lil N« auf das Stiftische Gymnasium. Wie in der vorherigen Folge auch stammt der Beat zum Song übrigens von Carl- und Gütersloh TV-Mitarbeiter Dominique Osea aka »Wizdom«. Das ganze Carl-Team wünscht euch viel Spaß beim Hören und den beiden großen Erfolg!

Gt:RAPPT



TRAUM VOM BAD

TEXT: CHARLINE BELKE

Die erfrischende morgendliche Dusche für einen energievollen Start in den Tag oder das wohltuende Bad nach Feierabend, um nach einem stressigen Tag herunterzukommen: Das Badezimmer ist der Ort, an dem der Tag anfängt und auch endet, im besten Falle eine private Oase der Ruhe. Umso wichtiger ist es, dass im Bad alles auf die eigenen Bedürfnisse ausgerichtet ist. Genau darauf legt Dimitrios Tassikas mit seinem Unternehmen »Tassikas individuelle Badkonzepte« größten Wert. Er plant und gestaltet für seine Kunden erfolgreich kreative Traumbäder – und die sind schon lange vor ihrer Fertigstellung in einer virtuellen 3D-Welt »begebar«!

Der Lebensraum Badezimmer fasziniert Dimitrios Tassikas schon seit jeher. In seinen 22 Jahren Berufserfahrung als Gas-/Wasserinstallateur und Techniker knüpfte er viele Kontakte und lernte professionell Bäder zu gestalten. Schon früh merkte er, dass Kunden von der großen Auswahl und den vorgegebenen Gestaltungen in Badausstellungen zwar inspiriert, aber doch



Avenwedder Straße 87
33335 Gütersloh
Telefon: (05241) 212422-0
Mobil: (0151) 43854139
www.tassikas-badkonzepte.com

Tassikas
individuelle Badkonzepte

irritiert werden. Also hatte er die Idee: Individuallösungen für jedermann! Dafür fährt er zu den Kunden nach Hause und schaut sich die Räumlichkeiten an, berät vor Ort, plant und gestaltet Dusche, Armaturen, Toilette und Stauräume ganz individuell nach den persönlichen Wünschen und Vorstellungen seiner Kunden. Und die können sogar schon vor dem Umbau einen Blick in ihr neues Bad werfen!

Wie das geht? In der virtuellen Ausstellung an der Avenwedder Straße 87 werden die »Bädlebauer« mit der »Virtual-Reality« Brille direkt in die Welt der kreativen und frischen Gestaltungsideen und in ihr neues Traumbad entführt. Passt der erste Eindruck nicht, wird einfach nochmal umgeplant.

Alles was die Kunden in der virtuellen Ausstellung zu sehen bekommen, ist auch im eigenen Badezimmer möglich. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine Neu- oder Altbauwohnung handelt. Bei »Tassikas« werden hochwertige Materialien aus Keramik, Eiche und Glas eingekauft, in den Werkstätten der Partnerbetriebe aufbereitet und zu einer individuellen Badausstattung kreiert. Hat der Kunde sich für sein Traumbad entschieden, vergehen nur circa zweieinhalb Wochen, bis das neue Bad steht. Wer nach einer wirklich stylischen, individuell-kreativen, langlebigen und bezahlbaren Badlösung sucht, der ist bei »Tassikas individuelle Badkonzepte« also absolut an der richtigen Adresse.

NICHTS GEHT MEHR

Ein Verler Lokalkrimi von Raiko Relling



© J.Pelle Küller-Büchermann

»Das war jetzt schon der dritte Fall in zwei Wochen, bei dem wirklich nichts mehr geht«, schnaufte Uwe Gütheinrich. Vorher hatte er allerdings seine Standardbestellung aufgegeben: »Eine große Pommes und eine Currywurst extra scharf.«

Uwe war Arzt am Elisabeth-Hospital und mindestens einmal pro Woche kam er nach Feierabend bei mir am Imbiss vorbei. Er verkroch sich immer nach ganz hinten unter den überdachten Seitentresen, damit ihn nicht zufällig alte Patienten erkannten. »Arzt und Pommesbude ist für einen Ostwestfalen wie ein Steinhäger und thailändisches Essen«, sagte er immer.

»Was geht denn nicht mehr?«, reagierte ich auf Uwes Gesprächseinladung.

»Letzte Woche hatten wir in der Notaufnahme zwei Verler mit völlig ramponierten Füßen. Die hatten solche Schmerzen, dass sie nicht mehr auftreten konnten.«

Gesundheitsthemen interessierten meine Frau Inge besonders. Mit großen Augen gesellte sie sich zu uns: »Wie jetzt – nicht mehr auftreten? Hüneraugen??«

»Beide sagten, dass sie von einer mobilen Fuß-

pflegerin behandelt wurden. Die stand bei ihnen vor der Tür, und erzählte, dass sie die kostenlose Probebehandlung bei einer Adressauslösung gewonnen hätten. Dann hat sie beiden eine Pediküre verpasst. Aber ich sag Euch...« Er brach mitten im Satz ab, um sich ein Stück Wurst in den Mund zu schieben.

»Und was war mit dem dritten Fall?« setzte ich nach.

»Gleiches Muster, aber eine gewonnene Rückenmassage. Drei Wirbel rausgedrückt. Der Mann konnte sich vor Schmerzen nicht mehr halten. Kam auch aus Verl.«

»Wie merkwürdig«, stieß Inge hervor.

»Was ist merkwürdig?«, klang Ottos Stimme von vorne.

Otto Beckenbrink ist ein alter Freund und Polizist im Ruhestand. Nun musste Uwe alles noch einmal erzählen.

»Wie kann man denn so bekloppt sein und seine Gesundheit in die Hände von Wildfremden legen, die plötzlich vor der Haustür stehen?« schimpfte Otto los. »Da warnen wir unentwegt vor Betrügern und was nutzt das? Nix. Die sind doch selbst schuld. Kaum gibt es was umsonst, springen alle drauf an.« Bei dieser Wutrede wandte er sich

Richtung Marktplatz, als wolle er den Wartenden an den Bushaltestellen eine Standpauke halten. Ich wechselte schnell das Thema, denn schlechte Stimmung zum Feierabend kann ich nicht ertragen. Und das Verler Wetter funktioniert immer als Ablenkung.

Die nächsten Tage verliefen wie immer und zum Glück setzte sich der Frühling langsam durch. Erst am Freitag ließ sich Uwe wieder bei uns blicken. Er sah ziemlich abgekämpft aus, ein untrügliches Zeichen für großen Andrang in der Notaufnahme.

»Noch mal zwei«, eröffnete er ansatzlos das Gespräch. »Auch beide aus Verl. Wir haben die Polizei eingeschaltet.«

Während ich sein Stammgericht brutzelte, erzählte er, dass es einen weiteren Fall mit kaputten Füßen und einen mit einem herausgedrückten Wirbel gegeben habe. Auch hier dasselbe Muster. Eine junge Frau mit einem großen Umschlag stand vor der Tür, erzählte was von Losglück und Eröffnungsaktion für ihren mobilen Gesundheitsservice und schon ging es los. Offenbar hatte sie allen zunächst ein starkes Schmerzmittel aufgelöst in einem Wellness-Smoothie verabreicht. Dann machte sie sich ans Werk. Die fünf Männer hatten zunächst nicht viel gespürt. Die richtigen Schmerzen kamen erst, als die Frau wieder weg war.

»Ganz klar eine Racheaktion«, murmelte Inge, als Uwe geendet hatte und sich nun voll und ganz seinem Leibgericht widmete.

Wie es der Zufall wollte, bog genau in diesem Moment Otto um die Ecke. Nachdem er aufmerksam der Kurzfassung der Geschehnisse gelauscht hatte, sagte er: »Ich hör mal nach.«

Das Ergebnis seiner Kollegenbefragung erfuhren wir noch am gleichen Abend.

»Die fünf Opfer kommen alle aus Verl, sind alle Anfang bis Mitte 60. Es handelt sich um einen Finanzbeamten, einen Wirtschaftsprüfer, einen Banker, einen Rechtsanwalt und einen Fahrradmonteur. Die Beschreibungen der Täterin decken sich alle. Anfang 40, kräftig, blond. Die Kollegen gehen von einer Betrugsmasche aus.«

»Wieso Betrug?« prustete Inge. »Hat die Täterin irgendwas geklaut?«

»Das prüfen die Kollegen noch. Lass die mal ihre Arbeit machen. Die Opfer liegen ja alle noch im

Krankenhaus.« Nur ich konnte sehen, wie Inge den Kopf schüttelte und als sie ihre nächste Frage stellte, wusste ich, sie hatte einen Plan: »Du hast doch sicher die Namen der Opfer, Otto?« Tief ausatmend reichte Otto ihr ein Din A4-Blatt über die Theke. Darauf hatte er alle Informationen zusammengetragen: Namen und Adressen der Opfer, eine Beschreibung der Täterin. Und Inge machte sich gleich ans Werk.

Vor zwei Jahren hatten wir extra eine Telefon- und Internetleitung in unseren Imbiss legen lassen. Der Bildschirmschoner zeigte den Leuchtturm im ostfriesischen Campen, damit Inge kein Heimweh nach ihrer geliebten Heimat bekam. Aber jetzt flitzten ihre Finger über die Tastatur und nach Feierabend präsentierte sie mir ihre Ergebnisse. »Die Täterin heißt Annegret Pötschgenschnieder. Sie ist Physiotherapeutin mit einer Zusatzausbildung zur medizinischen Fußpflegerin«, stellte sie kategorisch fest. Ihr Vater hatte vor einigen Jahren einen Rollstuhl entwickelt, der allein mit der Körperwärme des Benutzers angetrieben wurde. »Wenn nichts mehr geht, fahr Pötschgenschnieder« war der Slogan seiner Firma. Sein Betrieb in der Chromstraße war vor zwei Jahren unter dubiosen Umständen in die Insolvenz gegangen und dann von einem Güterloher Geschäftsmann für n' Appel und n' Ei ersteigert worden. ▶

»Mein Name ist Paul-Erich Kleinebrock und ich betreibe einen Imbiss an der Ecke Bahnhofstraße-Bahnhofstraße in Verl - aber alle nennen mich Carl. Carl heißt mein Vater. Seit ich vor gut 20 Jahren den Imbiss von ihm übernahm, reden mich die Kunden genauso an wie sie ihn immer angesprochen hatten. So ist Ostwestfalen – gleiches Angebot, gleiche Qualität, gleicher Name. Und so bin ich nun – Carl. Zusammen mit meiner Frau Inge, die aus Ostfriesland stammt, arbeite ich jeden Tag in unserem Geschäft und nebenbei lösen wir Kriminalfälle. Meistens schleppt mein Freund Otto Beckenbrink die Fälle an. Er war Polizist hier in Verl und ist nun im Ruhestand. Aber Polizist sein ist für ihn mehr als ein Job, es ist seine Leidenschaft. Und wir helfen ihm, wo wir können.«

Samt Patent! Nun brummte der Laden auf einmal, doch der alte Pötschgenschneider hatte sich in einem Wäldchen zwischen Wapel und den Grasmeeerwiesen bei Kaunitz aus Verzweiflung und Scham erschossen.

Ich erinnerte mich an den Zeitungsbericht über diesen tragischen Selbstmord.

»Und ich weiß auch schon, wer das nächste Opfer sein wird. Karl Spingser«, eröffnete uns Inge.

»Das ist der Typ, der sich Pötschgenschneiders Laden unter den Nagel gerissen hat. Wenn wir den überwachen, kriegen wir sie.«

Sie erklärte mir noch, dass alle Opfer an der Transaktion beteiligt waren und Pötschgenschneider systematisch in den Ruin getrieben hatte.

»Auch der Fahrradmonteur?« fragte ich verblüfft.

»Der arbeitete schon für den alten Pötschgenschneider und hat wahrscheinlich die Seiten gewechselt. Er steht im Verdacht Spingser und seine Bande mit internen Informationen versorgt zu haben. Jetzt ist er Betriebsleiter. Am besten fängst du zusammen mit Otto gleich morgen mit der Überwachung an.«

Auch wenn Otto alles andere als überzeugt war, legten wir uns vor Spingsers Villa auf die Lauer. Der protzige Bungalow direkt an der Ortsgrenze Verl-Güterlosh lag gut gesichert hinter einer mannhohen Hecke und einem kameraüberwachten Tor.

Otto und ich wechselten uns ab, aber in den nächsten Tagen tat sich nichts. Morgens fuhr Spingser mit seiner Limousine vom Grundstück, abends kam er zurück. Es dämmerte schon am Ende des fünften Observationstages. Ich wollte gerade meinen Wagen anlassen, da hörte ich einen lauten Schmerzensschrei. Irgendetwas ging hinter der Kirschlorbeerhecke vor.

Ich stürmte über die Straße und wählte im Laufen Ottos Nummer. »Ruf deine Kollegen«, japste ich. Dann rammte ich das Tor auf und lag zu meiner Überraschung im nächsten Moment auf dem Pflaster. Es war gar nicht verriegelt.

Der zweite Schrei ging mir durch Mark und Bein. Jetzt passierte alles sehr schnell. Während ich Richtung Haustür rannte, fuhr ein Polizeiwagen auf den Hof. Fast im gleichen Moment wurde die Tür aufgerissen und Annegret Pötschgenschneider erschien mit einem Lächeln im Gesicht. Sie streckte uns ihre Hände entgegen.

»Ich bin bereit. Nehmen Sie mich fest. Bei allen Herren geht jetzt nichts mehr und nun brauchen sie einen echten Pötschgenschneider«. Sie wirkte klar und bestimmt und ergänzte mit einem höhnischen Unterton: »Gut funktionierende Rollstühle kriegen sie bestimmt mit Rabatt vom Lager.«

Inge hatte mal wieder den richtigen Riecher gehabt.

Diese Geschichte wird vom Autor selbst eingelesen – in den Studios von



HIER WIRD
VORGELESEN:

www.carl.media/qr/nichts



Carl.

Autos sind unsere Leidenschaft!

Damals wie heute!



SCHRÖDER // TEAMS VERL

Schröder Team Verl GmbH & Co. KG | Nickelstraße 6 | 33415 Verl

Telefon: 05246 9288-0 | www.schroeder-teams.de

Mein OWL 2017

Bielefelder Nachtsichten

Bei den Nachtsichten 2017 legen mehr als 50 Museen, Kirchen, Galerien und Ateliers in der Innenstadt eine Spätschicht ein. Für Besucher heißt das: Zwischen 18:00 Uhr bis 01:00 Uhr können sie ungewöhnliche Kulturorte, Ausstellungen, Installationen und Live-Konzerte entdecken. Hinzu kommen spektakuläre Open-Air-Performances in der Bielefelder Altstadt, präsentiert vom Veranstalter Bielefeld Marketing und der Stadtwerke Bielefeld Gruppe. Im Nachtsichten-Programm mit dabei sind bekannte Kulturhäuser wie die Kunsthalle Bielefeld, das Theater Bielefeld sowie viele Museen der Stadt. Dazu zeigen größere und kleinere Galerien und Ateliers die künstlerische Vielfalt der Stadt. Auch Kirchen beteiligen sich mit Kunstprojekten. Bei den Nachtsichten 2016 besuchten rund 14 000 Menschen die teilnehmenden Kulturorte. Bus-Shuttles und Stadtbahnen der Stadtwerke Bielefeld Gruppe bringen Nachtsichten-Besucher am 29. April kostenlos durch die Nacht.

Mehr Informationen gibt es unter www.nachtsichten.de

Museum für Kindheits- und Jugendwerke bedeutender Künstler in Halle

Im ältesten Haus der Stadt Halle befindet sich das Museum für Kindheits- und Jugendwerke bedeutender Künstler. Das um 1246 erbaute Haus am Kirchplatz blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Es beherbergte ein Kloster, diente zeitweilig als Kirchenraum und wurde als Gefängnis genutzt. Das Museum wurde im Mai 1987 auf Initiative der Malerin Ursula Blaschke gegründet, nachdem das Gebäude von einer Gruppe von Handwerkerinnen komplett renoviert worden war. Bei der Renovierung blieben alte Gebäudestrukturen bewusst erhalten. In diesem weltweit einzigartigen Museum werden Kindheits- und Jugendwerke bedeutender Künstler gezeigt, unter anderem von Conrad Felixmüller, Paul und Felix Klee, August Macke, Friedrich Karl Gotsch, Ernst Ludwig Kirchner und Pablo Picasso. In Sonderausstellungen zeigt das Museum außerdem die Entwicklung von Künstlern vom frühesten bis zum letzten Werk, zum Beispiel von Oskar Kokoschka oder Otto Modersohn. Dieses Museum bietet Jung und Alt gleichermaßen einen großen Kunstgenuss.

Weitere Informationen gibt es unter www.hallewestfalen.de

Foto: Bielefeld Marketing



Foto: mapio

Wasserschloss Tatenhausen

Das Schloss aus der Weserrenaissance war über 470 Jahre lang der Stammsitz der Barone und Grafen von Korff. Auf den Fundamenten der Burg Hoberg wurde Tatenhausen 1540 als Dreiflügel-Anlage erbaut. Der mittlere Teil wurde in der Barockzeit ab 1730 im einfachen Barockstil umgebaut. 1740 kam der Westflügel dazu. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt entstand das Torhaus, wie auch die Turmuhr. Im vorderen Hof sind Stallungen und eine Kutschenremise zu sehen. Die ursprüngliche Burg Hoberg war eine typische Zwei-Insel-Anlage. Inseln in einer Ausbuchtung des Laibachs wurden genutzt und begradigt um die Höfe darauf anzulegen. Das Haus wurde auf dem Pfahlrost dazwischen gesetzt. Das Schmuckstückchen im Tatenhäuser Park ist zweifelsohne die Orangerie, welche als Gewächshaus für die Wintermonate gebaut wurde.

Weitere Informationen gibt es unter www.tatenhausen.de



Foto: Klimapark

Klimapark Rietberg

Auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau Rietberg befindet sich Deutschlands erster Klimapark. Der Park versteht sich als Informations- und Technologiezentrum für die Themen des Klimawandels, der erneuerbaren Energien und bietet Klimaschutz zum Anfassen. In Kooperation mit der FH Bielefeld – Lehrstuhl für regenerative Energien, der Hochschule OWL, dem Landesbetrieb Wald und Holz sowie einem Firmenkonsortium wurde im Sommer 2011 unter Federführung der Stadt Rietberg mit insgesamt 14 Projektpartnern ein Informations- und Technologiezentrum zum Thema Klimaschutz, Klimawandel und Klimaanpassung mit vielen praktischen Klimaschutzbeispielen der regenerativen Energien eröffnet. Auf 17 000 Quadratmetern erwarten die Besuche-

rinnen und Besucher spannende Themenbereiche: Die Funktionsweise einer Photovoltaikanlage, die Geschichte und Entwicklung der Elektromobilität sowie die Nutzung der Erdwärmebohrung werden anschaulich dargestellt. Neben Informationen zum Klimawandel werden vor allem Techniken vorgestellt, wie Energieressourcen besser und nachhaltiger genutzt werden können. Es werden Projektbeispiele und Musteranlagen zu den Themen Geothermie, Biogas, Sonnenenergie, Recycling, Terra Preta vorgestellt. Die komplexe Thematik der erneuerbaren Energien wird anschaulich und leicht verständlich dargestellt.

Mehr Informationen gibt es unter www.klimapark-rietberg.de



Foto: Stadt Halle

Corvey Unesco Weltkulturerbe in Höxter

Die Grundsteinlegung zur karolingischen Abteikirche erfolgte im Jahr 822. Es war eine dreischiffige Basilika mit einem quadratischen Chor und einem Kapellenanbau. Die Kirche wurde im Jahr 844 geweiht. Zwischen 873 und 885 wurde eine Dreiturmanlage errichtet. In den Jahren 1145 bis 1159 unter Abt Wibald von Stablo erfolgte die Umgestaltung dieser Dreiturmanlage zu der heute noch bestehenden Doppelturmfassade. Der Dreißigjährige Krieg führte zum Untergang der karolingischen Abteikirche. Mit Ausnahme des Westwerks wurde die Kirche 1665 abgebrochen. Der Kirchenneubau erfolgte zwischen 1667 und 1671 im Wesentlichen nach den Entwürfen des Kapuzinerpaters Polykarp und durch den Architekten Niclas Dentel. Die karolingischen Abteigebäude wurden während des Dreißigjährigen Krieges stark zerstört. Der Neubau der Abtei begann 1699. Unter den folgenden Fürstbäben Carl von Blittersdorf und Caspar von Böselager entstanden die Vorgebäude mit Uhrenturm und Toranlage, die Remise sowie das Teehaus.

Nähere Informationen gibt es unter www.schloss-corvey.de

Flora-Westfalica-Park Rheda Wiedenbrück

Gemütlich spazieren gehen und die Natur genießen oder doch lieber toben, klettern, rutschen? Der Flora-Westfalica-Park ist ein echter Publikumsmagnet und jederzeit kostenlos zugänglich. In den vergangenen Jahren hat sich im Gelände eine Menge getan. Neue Attraktionen sorgen für grenzenloses Spielvergnügen. An der Mittelhegge wagen sich mutige Klettermaxe den Seilzirkus hinauf oder schwingen sich auf der Schaukelparade bis in den Himmel. Ein Wasserspielbereich sorgt mit Fontänen, Spritzdüsen und Pumpen für zusätzlichen Spaß. Der neue Skatepark »Altes Klärwerk« hat sich innerhalb kürzester Zeit zum absoluten Renner entwickelt. Die Anlage ist der Hit für Skateboarder, Inliner und BMX-Fahrer. Die Bahnen sind auf verschiedenen Ebenen direkt in den Boden eingelassen und versprechen einen Riesenspaß für Anfänger wie Profis. Mit Wasserspielgarten, Streichelwiese und Minigolfbahnen ist der Park das ganze Jahr über ein Anlaufpunkt!

Weitere Informationen gibt es unter www.rheda-wiedenbrueck.de



Foto: © ziko



Foto: Ralf Müller-Knittel

Naturschutzgebiet Hühnermoor in Harsewinkel

Östlich von Marienfeld liegt eines der ältesten Naturschutzgebiete des Kreises Gütersloh. In dem rund neun Hektar großen Hühnermoor wurde noch bis in die 1920er Jahre hinein Torf gestochen. Bei Wanderungen durch das Hochmoor erhält man einen Einblick in ein einzigartiges Stück Natur. Die Lage des Hühnermoors könnte nicht besser sein. Da es direkt am Europaradweg R1 gelegen ist, kann man auf seiner Fahrradtour gut einen Abstecher dorthin machen. Wer das Hühnermoor näher kennen lernen möchte, kann sich einer Naturführung anschließen, bei der Flora und Fauna sowie Geschichte des Naturschutzgebietes umfassend erläutert werden.

Nähere Informationen gibt es unter www.harsewinkel.de

Dreifaltigkeitskloster Bad Driburg

Aus dem Mutterhaus in Steyl (Holland) kamen im September 1924 die ersten Dienerinnen des Heiligen Geistes von der Ewigen Anbetung nach Bad Driburg und zogen in ihr neuerbautes Kloster ein, das der Heiligsten Dreifaltigkeit geweiht wurde. Am Tag nach dem Einzug begannen die Schwestern bereits mit der Anbetung des Herrn im Heiligsten Sakrament. Bis heute ist die Anbetung der zentrale Dienst der Gemeinschaft geblieben. Die jetzige Gestalt erhielten das Dreifaltigkeitskloster und seine Kirche durch einen notwendig gewordenen Umbau in den Jahren 1964/65. Als im Jahre 1974 die Generalleitung der Kongregation ihren Sitz hierhin verlegte, wurde ein Anbau erforderlich. Ein Kloster ist jedoch mehr als nur ein steinerner Gebäudekomplex, der von einer Mauer umschlossen wird. Es soll »Stadt auf dem Berge«, »Zelt Gottes unter den Menschen« sein, »Zeichen der geistlichen Dimension der Kirche«.

Nähere Informationen gibt es unter www.dreifaltigkeitskloster.de



Foto: © bdk



Foto: © HRZ29

Deine Stadt – immer dabei!

Gemeinsam in die Zukunft gehen: Carl arbeitet auf vielfältigen Kanälen mit den besten Partnern der Region zusammen, um die Menschen auf unterschiedlichsten Plattformen schnell mit Informationen zu versorgen. Dein Verl ergänzt das Angebot mit einem starken Auftritt in den sozialen Medien, im Web und in der App für iOS und Android. In diesem Multikanal-System bietet das Netzwerk mit Videos, Audiofiles, tollen Bildern und Geschichten den Kunden und Lesern den idealen Medien-Mix für Verl.



www.dein-verl.de

dein
verl

Carl.

DEINE EINZELHÄNDLER
UND UNTERNEHMEN
FINDEST DU AUF DEIN VERL.



DIE GANZ KLEINEN

Für die ganz kleinen unter den Fellnasen ist es da draußen oftmals nicht leicht. Und für ihre Menschen übrigens auch nicht. Wenn da so riesige Vierfüßler angerannt kommen, dann kann einem schon mal ganz schön angst und bange werden! Die Verletzungsgefahr ist tatsächlich größer bei den ganz Kleinen, denn die Knochen sind einfach dünner, alles ist viel kleiner und feiner. Und stellt euch außerdem mal vor, euch kommt im Wald ein Mensch entgegen, der nicht 1,70 Meter oder 1,80 Meter und auch nicht 2,00 Meter ist, sondern 2,60 aufwärts! Das wäre uns allen verdammt unheimlich, oder? Was der alles mit uns Würmchen machen könnte! Gar nicht auszudenken sowas...

Hätte ich so einen kleinen Scheißer, ich hätte ständig Angst und würde jeden Hundemensch anquatschen, ob sein Hund auch ja sozialverträglich und nett und vorsichtig mit meinem Kleinen ist. Oder ich würde mich dazwischen werfen, sobald es scheint dynamisch zu werden. So eine Judorolle kommt bestimmt gut im Wald. Allgemein heißt es, die Kleinen wären besonders schlimm - besonders frech, besonders aggressiv und andere derartige »Verleumdungen«. Meiner Meinung nach hat das zwei Gründe (sicher noch einige mehr, aber zwei davon stechen besonders hervor).

Der Eine ist, dass wir Menschen fürsorglich sind. Und so ein kleiner Scheißer weckt jegliche Fürsorgemechanismen in uns. Ich habe selber gerade zwei »Chihuahuas« im Training. Und wenn sie den Futterbeutel apportieren sollen und stattdessen erstmal auf meinen Schoss klettern - dann muss ich all meine Willenskraft aufbieten, um sie NICHT zu streicheln, und stattdessen herzlos zum Beutel zu schicken. Würde ein »Rhodesian Ridgeback« Rüde sich mit seinen 40 Kilogramm auf meinen Schoss setzen, da würde mir diese Konsequenz deutlich leichter fallen. Ähnlich sieht es mit dem Sofa aus. Ein kleiner, wuscheliger »Bolonka Zwetna« passt prima mit mir

aufs Sofa. Für einen »Ridgeback« wird es dort allerdings ziemlich eng. Springt mich ein »Berner Sennenhund« an falle ich fast um. Springt mich hingegen ein kleiner »Malteser« an ist das eher... naja... witzig, niedlich oder auch süß... Und so gibt es für die Besitzer kleiner Hunde viele, ja sogar seeeehr viele Alltagssituationen, in denen Konsequenzen verdammt schwer fallen. Und man bemerkt es kaum, aber der »Chihuahua« bekommt viel mehr Privilegien, als am Anfang gedacht war. Und der »Bolonka« bekommt viel mehr Aufmerksamkeit, als ihm gut tut. Und der »Malteser« und ganz viele andere kleine Hunde mit ihm, haben SO viele Privilegien, dass sie denken MÜSSEN, sie seien Hausherr, Bodyguard und Großgrundbesitzer in einem. Und DAS erfordert viel Arbeit! Haus und Hof bewachen, die Angestellten und das Personal beschützen und all die Besitztümer verteidigen. Kleine Hunde sind also oft nicht aus Vergnügen so »laut«, sondern vor lauter Stress, all diese Aufgaben meisterhaft zu bewältigen. Der andere Grund ist ihre Größe. Um sich gegen die Großen durchzusetzen und sich zu verteidigen und um anerkannt zu werden, braucht man schon mal mächtig Stimme!

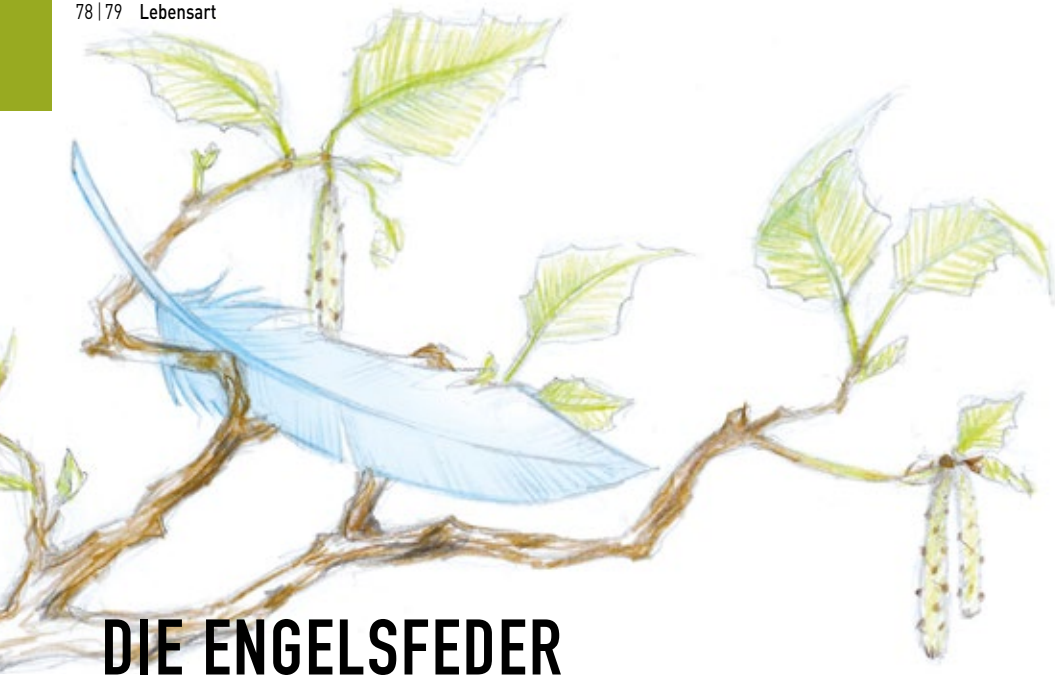
Kurz gesagt: Die »Minis« haben es manchmal echt schwer! Deswegen gibt es bei mir eine »Mini-Tobstunde«. Hier ist »Betreten für die Großen verboten«! (Die gute Fee Mable natürlich ausgenommen.) Nach Herzenslust toben ohne Angst vor Verletzungen, sich ausprobieren ohne Schaden zu riskieren. Austausch mit Gleichgesinnten und auch mal der Stärkere sein... Hach, das ist soooo wichtig und soooo schön...!

**Herzlichst,
Simone und Mable**



Fotos: Cedric Blomberg - Zeichnungen: Rebecca Blünermann





DIE ENGELSFEDER

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

Die junge Birke, die am Rande eines weiten Feldes stand, kicherte. Sie konnte gar nicht mehr aufhören zu kichern, was recht ungewöhnlich für sie war. Eigentlich war sie ein recht nachdenkliche junge Dame.

»Hey!«, rief sie. »Was kitzelt mich da?«

Die Eiche, die neben ihr stand, schaute sie verwundert an und entdeckte eine Feder in dem feinen Geäst ihrer Birkenfreundin. Gestern war die noch nicht dort gewesen, da war sie sicher.

»Es ist eine Feder, die sich in deinen Zweigen verfangen hat, liebe Birke, eine Engelsfeder sicherlich. Ja, ich bin davon überzeugt, dass es eine Engelsfeder ist, die dich da kitzelt. Genieße es!«

»Eine Engelsfeder?«, fragte die junge Birke ganz leise, denn wenn das wirklich so sein sollte, dann wollte sie diesen wertvollen Besucher nicht verjagen. Sicherlich war es eine ganz besondere Ehre, wenn eine Engelsfeder sich auf ihr niederließ. Sollte sie doch ruhig ein wenig kitzeln. Wer sonst durfte das, als eine Engelsfeder? Die alte Eiche hatte ihr schon viel über die Engel erzählt und auch Berta, die dicke Taube wusste einiges darüber zu berichten. Sie behauptete sogar, mit den Engeln verwandt zu sein.

»Ja, es sieht so aus. Die Feder ist schneeweiß und ganz flauschig. Ihr Gewicht dürftest du kaum spüren, so zart und leicht ist sie«, erzählte die Eiche, die es wissen musste. Sie war nämlich schon einige Jahrzehnte alt und hatte viel gesehen und erlebt. Die Birke war noch jung, auch wenn sie schon recht groß war. Birken wachsen viel schneller als Eichen.

Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.



»Ist sie hübsch?«, flüsterte die Birke andächtig.
 »Ja, das ist sie und sie passt so gut zu dir, denn du hast auch so eine hübsche Rinde, silberweiß, ganz wunderbar. Und diese zarten grünen Frühlingsblättchen sind zum Küssen schön. Bei mir dauert es noch, bis sich das erste Grün einstellt.«

Die Birke war nun ganz verlegen. So ein schönes Kompliment hatte sie noch nie bekommen, es schmeichelte ihr. Liebevoll sah sie ihre alte Freundin an.

»Meinst du, dass die Engelfeder bei mir bleiben wird?«, fragte sie die Eiche.

»Wie soll ich das wissen?«

»Na, du weißt doch sonst immer alles!«

Die Eiche lachte und fühlte sich nun ihrerseits geschmeichelt. Ihre Rinde war zwar knarzig und rau und sie war auch nicht gerade die Schlankste mehr, aber das waren ja Äußerlichkeiten.

»So klug bin ich nun auch nicht. Ich weiß nur, dass mich auch mal eine Engelfeder besucht hat. Es ist sehr lange her. Leider hat ein Mensch sie gefunden, ein kleiner Junge. Er ist an mir hochgeklettert und hat die Feder einfach mitgenommen. Zuerst war ich ärgerlich, aber als er dann sagte, dass die Feder für seine kranke Oma sei, da habe ich natürlich nichts dazu gesagt und sie ihm überlassen.«

»Ob die Oma wieder gesund wurde?«, fragte die Birke voller Anteilnahme.

»Sicher, es war ja eine Engelfeder. Die heilt, man muss nur fest genug daran glauben.«

»Ich verstehe!« Die Birke war nun sehr nachdenklich und schwieg eine Weile. Sie wollte in Ruhe darüber nachdenken.

»Träumst du?«, fragte die Eiche nach einigen Minuten.

»Ja, ich träume von Engeln, die auf einer bunten Blumenwiese tanzen«, antwortete die Birke und seufzte. »Ein wunderbarer Traum! Schade, dass wir Bäume nicht mit ihnen tanzen können.« Plötzlich kam ein Wind auf. Die Feder löste sich von den Birkenzweigen und schwebte zu Boden. Nun konnte die Birke sie auch betrachten.

»Wie herrlich sie ist!«, schwärmte sie und gleich darauf wurde sie traurig, denn ihr war klar, dass sie sich nun verabschieden musste. Beim nächsten Windstoß würde die Engelsfeder davon-

fliegen. Sie würde sich einen anderen Baum suchen oder in die weite Welt hinausfliegen. Vielleicht war sie auch auf dem Weg zu jemandem, den sie heilen konnte. So war das manchmal im Leben, traurig, aber wahr.

»Ich wäre auch so gern für etwas nützlich. Ach, könnte ich doch auch heilen oder helfen.« Traurig klang ihre Stimme.

»Aber du bist du doch nützlich, liebe Freundin.« Die Eiche lächelte. »Deinem Saft schreibt man eine blutreinigende Wirkung zu. Außerdem bist du der Frühlingsbaum, an dem sich die Menschen am meisten erfreuen. Früher pflanzten verliebte junge Männer ihrer Angebeteten eine Birke in der Nacht zum ersten Mai vor ihre Tür.«

»Ist das wirklich wahr?«, fragte die junge Birke ergriffen. Was konnte es Schöneres geben, als ein Zeichen für Verliebte zu sein?

Der Wind hob die Feder wieder in die Luft und pustete kräftig. Schon bald war die Engelsfeder nicht mehr zu sehen. Traurig sahen die beiden Bäume ihr nach.

»Ja, ja!«, seufzte die alte Eiche.

»Ja, ja!«, seufzte die junge Birke.

Unten im Gras saß August, der dicke Käfer.

»Huch!«, rief er. »Es regnet!«

Er wusste ja nicht, dass ihn gerade eine Birkenträne erwischt hatte.

Die Geschichte wurde von der Autorin eingelesen im Studio von



Von der Autorin vorgelesen
 Hier geht's
 zur Erzählung



www.carl.media/gr/engelsfeder

SCHLUSS^{ENDLICH}...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons



MEHR CARL!

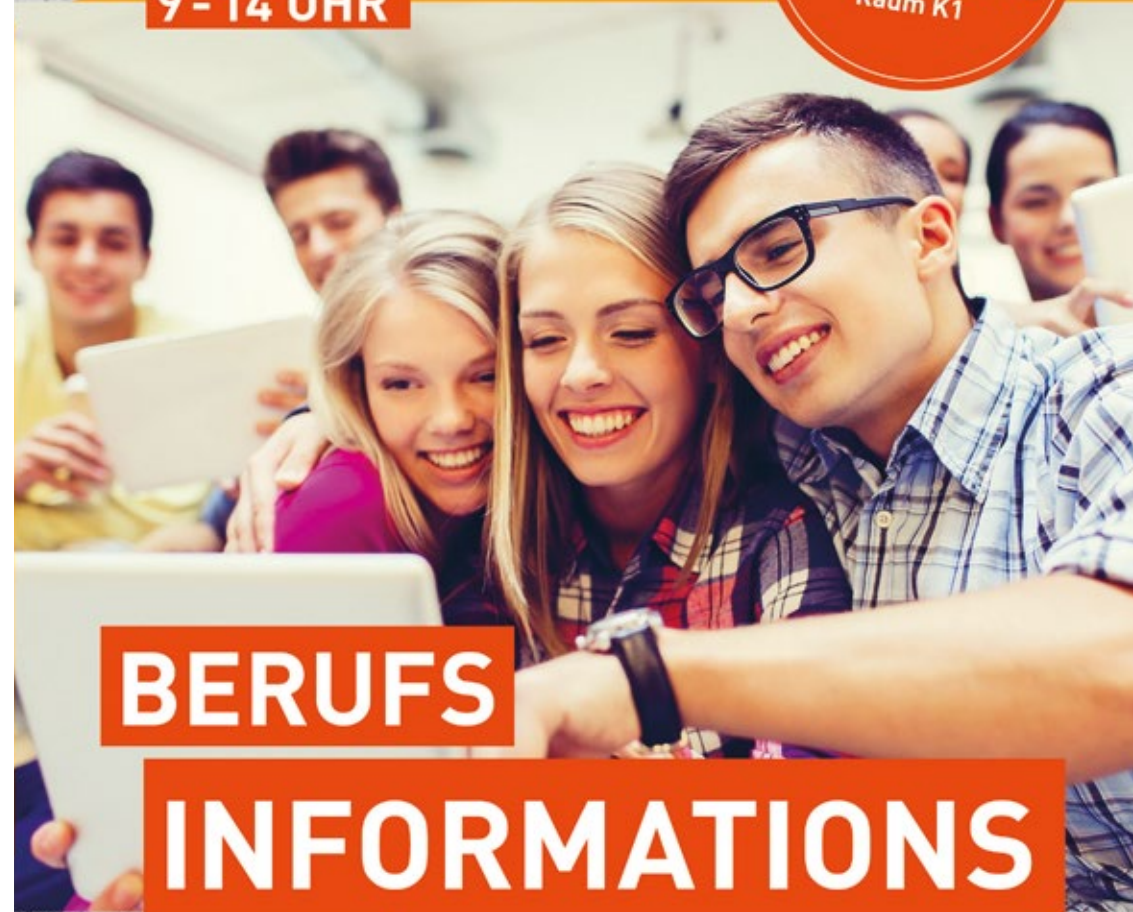
Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: www.carl.media/qr/abo zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen! **Persönlich anzutreffen:** GüterslohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

Samstag, 06. Mai 2017

9 - 14 UHR

ELTERN-
INFORMATIONEN-
ABEND
04.05.2017 | 19 Uhr
Stadthalle Gütersloh
Raum K1



BERUFS

INFORMATIONEN

BÖRSE

STADTHALLE + THEATER GÜTERSLOH



www.bib-gt.de

Probierwerkstatt
e.V.

in Zusammenarbeit mit dem
Unternehmerverband Gütersloh e.V.

AM
FR., 5. MAI IST
MITTERNACHTS-
SAUNA BIS
1 UHR

SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

Belebt. Beliebt.
Bleibt geöffnet!
Die JärveSauna
Gütersloh.

Die JärveSauna mit Badesee bleibt auch während des Welle-Umbaus geöffnet.
Mo.-Sa. 10-22 Uhr,
So./Feiertage 9-22 Uhr.
Donnerstags Damensauna.
www.jaervesauna-guetersloh.de



JÄRVEAUNA

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh